

BEDIENUNGSANLEITUNG

_TAPE J-37

ARTURIA

_The sound explorers

Danksagungen

PROJEKTLEITUNG

Frédéric Brun

PROJEKTMANAGEMENT

Marius Lasfargue

PRODUKTMANAGEMENT

Callum Magill (Leitung) Clément Bastiat

DIGITALE SIGNALVERARBEITUNG

Fanny Roche (Leitung) Mauro De Bari

DSP LIBRARIES

Samuel Limier (Leitung)	Hugo Caracalla	Alessandro De Cecco	Marius Lasfargue
Marc Antigny	Andrea Copolla	Loris De Marco	Fanny Roche
Kevin Arcas	Cyril Lepinette	Geoffrey Gormond	Pierre-Hugo Vial
Yann Bourdin	Mauro De Bari	Rasmus Kürstein	

SOFTWARE

Yann Burrer (lead) Raynald Dantigny (lead) Florent Lagaye

SOFTWARE LIBRARIES

Pierre-Lin Laneyrie (Leitung)	Baptiste Aubry	Davide Gioiosa	Mathieu Nocenti
Alexandre Adam	Gonçalo Bernardo	Nathan Graule	Marie Pauli
Stéphane Albanese	Valentin Bonhomme	Florent Lagaye	Patrick Perea
Pauline Alexandre	Violaine Burlet	Samuel Lemaire	
	Raynald Dantigny	Fabien Meyrat	

DESIGN

Maxence Berthiot (lead) Clément Bastiat Morgan Perrier
Ulf Ekelöf Callum Magill

SOUNDDESIGN

Lily Jordy (Leitung) Martin Rabiller

QUALITÄTSKONTROLLE

Arthur Peytard (Leitung)	Bastien Hervieux	Nicolas Naudin	Roger Schumann
Matthieu Bosshardt	Germain Marzin	Rémi Pelet	Nicolas Stermann
Anthony Le Cornec	Aurélien Mortha	Félix Roux	Enrique Vela

HANDBUCH

Stephen Fortner (Autor) Félicie Khenkeo Charlotte Métais (Französisch) Ana Artalejo (Spanisch)
Jimmy Michon Holger Steinbrink (Deutsch) Minoru Koike (Japanisch)

IN-APP TUTORIALS

Gustavo Bravetti

DES STUDIO

Poussin Kechit Eric Cohen

BETATEST

Abstrakt Music Lab	Tony Flying Squirrel	Luca Lefèvre	Davide Puxeddu
Bastiaan Barth (Solidtrax)	Jean-Marc Gendreau	James Lovie	Mateo Relief vs. Mister X5
David Birdwell	Mark Gijnsman	Andrew Macaulay	Fernando M. Rodrigues
Raphael Cuevas	Kirke Godfrey	Olivier Malhomme	Yann SNK
Marco (Koshdukai) Correia	Mat Herbert	Terry Marsden	Wheeliemix
Dwight Davies	Matt Hooper	Gary Morgan	Sean Weitzmann
Adrian Dybowski	Jay Janssen	Apollo Negri	Chuck Zwicky

© ARTURIA SA – 2024 – Alle Rechte vorbehalten. 26 avenue Jean Kuntzmann
38330 Montbonnot-Saint-Martin
FRANKREICH
www.arturia.com

Für die in diesem Handbuch abgedruckten Informationen sind Änderungen ohne Ankündigung vorbehalten. Die in der Bedienungsanleitung beschriebene Software wird unter den Bedingungen eines Endbenutzer-Lizenzvertrags überlassen. Im Endbenutzer-Lizenzvertrag sind die allgemeinen Geschäftsbedingungen aufgeführt, die die rechtliche Grundlage für den Umgang mit der Software bilden. Das vorliegende Dokument darf ohne die ausdrückliche schriftliche Erlaubnis seitens ARTURIA S.A. nicht - auch nicht in Teilen - für andere Zwecke als den persönlichen Gebrauch kopiert oder reproduziert werden.

Alle Produkte, Logos und Markennamen dritter Unternehmen, die in diesem Handbuch erwähnt werden, sind Handelsmarken oder eingetragene Handelsmarken und Eigentum der jeweiligen Unternehmen.

Product version: 1.0.0

Revision date: 7 January 2025

Wichtige Hinweise

Dieses Handbuch behandelt den Umgang mit dem Tape J-37, einschließlich eines detaillierten Einblicks in alle Funktionen und Erklärungen zum Download und zur Produkt-Aktivierung. Zunächst einige wichtige Hinweise:

Änderungen vorbehalten:

Die Angaben in dieser Anleitung basieren auf dem zur Zeit der Veröffentlichung vorliegenden Kenntnisstand. Arturia behält sich das Recht vor, jede der Spezifikationen zu jeder Zeit zu ändern. Dies kann ohne Hinweis und ohne eine Verpflichtung zum Update der von Ihnen erworbenen Hardware geschehen.

WICHTIG:

Diese Effekt-Software kann in Verbindung mit einem Verstärker, Kopfhörern oder Lautsprechern ggfs. Lautstärken erzeugen, die zum permanenten Verlust Ihrer Hörfähigkeit führen können. Nutzen Sie das Produkt NIEMALS dauerhaft in Verbindung mit hohen Lautstärken oder Lautstärken, die Ihnen unangenehm sind.

Sollten Sie ein Pfeifen in den Ohren oder eine sonstige Einschränkung Ihrer Hörfähigkeit bemerken, so konsultieren Sie umgehend einen Ohrenarzt.

HINWEIS:

Servicekosten, die aufgrund mangelnder Kenntnisse über die Funktionsweise oder eines Features entstehen (wenn die Software wie geplant arbeitet), fallen nicht unter die Herstellergarantie und unterliegen daher der Verantwortung des Eigentümers. Bitte lesen Sie dieses Handbuch sorgfältig durch und wenden Sie sich an Ihren Händler, bevor Sie einen Serviceanbieter kontaktieren.

EPILEPSIEWARNUNG – Bitte vor der Anwendung von Tape J-37 lesen

Manche Menschen sind anfällig für epileptische Anfälle oder Bewusstlosigkeit, wenn sie im Alltag bestimmten blinkenden Lichtern oder Lichtmustern ausgesetzt sind. Das kann auch dann passieren, wenn bei einer Person bisher keine Epilepsie in der Krankengeschichte auftrat oder diese noch nie epileptische Anfälle hatte. Wenn bei Ihnen oder jemandem in Ihrer Familie jemals epilepsiebedingte Symptome (Anfälle oder Bewusstlosigkeit) aufgetreten sind, wenn Sie blinkenden Lichtern ausgesetzt waren, konsultieren Sie vor der Verwendung dieser Software Ihren Arzt.

Beenden Sie die Anwendung und konsultieren Sie *sofort* Ihren Arzt, wenn beim Einsatz dieser Software eines der folgenden Symptome auftritt: Schwindel, verschwommenes Sehen, Augen- oder Muskelzuckungen, Bewusstlosigkeit, Orientierungslosigkeit oder unwillkürliche Bewegungen oder Krämpfe.

Vorsichtsmaßnahmen während des Gebrauchs

- Stellen Sie sich nicht zu dicht vor den Bildschirm
- Setzen Sie sich in ausreichender Entfernung zum Bildschirm
- Vermeiden Sie den Einsatz, wenn Sie müde sind oder nicht viel geschlafen haben
- Stellen Sie sicher, dass der Raum gut beleuchtet ist
- Ruhen Sie sich mindestens 10 bis 15 Minuten pro Stunde aus

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf des Tape J-37!

Perfektion steht im Mittelpunkt eines jeden Arturia-Produkts – und auch das Tape J-37 bildet hierbei keine Ausnahme. Wir freuen uns, Ihnen eine exakte, präzise und verbesserte Emulation der wohl berühmtesten und begehrtesten analogen Bandmaschine zu präsentieren, die jemals gebaut wurde.

Besuchen Sie die www.arturia.com-Webseite, um Informationen zu unseren Hardware- und Software-Instrumenten, unseren Effekten, den MIDI-Controllern und noch vieles mehr zu erhalten. Unsere Produkte sind mittlerweile zu unverzichtbaren Werkzeugen für Musiker auf der ganzen Welt geworden.

Mit musikalischen Grüßen,

Ihr Arturia-Team

Inhaltsverzeichnis

1. WILLKOMMEN ZUM TAPE J-37!	3
1.1. Der Studer J37 Recorder	4
1.2. Warum gibt es das Tape J-37 als Plug-In?	5
1.3. Tape J-37-Funktionsübersicht	5
2. AKTIVIERUNG UND ERSTER START	6
2.1. Kompatibilität	6
2.2. Download und Installation	6
2.2.1. Arturia Software Center (ASC)	6
2.3. Arbeiten mit dem Tape J-37 als Plug-In	7
2.3.1. Audio- und MIDI-Einstellungen	7
3. DAS HAUPTBEDIENFENSTER	8
3.1. Gemeinsamkeiten bei der Bedienung	8
3.1.1. Werte-Aufklappmenü	8
3.1.2. Parameterbeschreibung	9
3.1.3. Feineinstellung	9
3.1.4. Doppelklick für Standardeinstellung	9
3.2. Color	9
3.2.1. Modern-Modus	10
3.2.2. Tape-Terminologie für Einsteiger	10
3.3. Drive	11
3.4. Transport und Speed	11
3.4.1. Tape Speed (Bandgeschwindigkeit)	11
3.4.2. Start und Stop	12
3.5. Die VU-Meter	13
3.5.1. VU-Kalibrierung	13
4. DIE ERWEITERTEN FUNKTIONEN	15
4.1. EQ	15
4.1.1. EQ-Modi	16
4.2. Calibration	17
4.2.1. Instability (Instabilität)	17
4.2.2. Noise	17
4.3. Delay	18
4.3.1. Delay Time und Tempo Sync	18
4.3.2. Feedback und Offset	19
4.3.3. HPF und LPF	19
4.3.4. Delay-Visualizer	19
5. Die Symbolleisten	21
5.1. Die obere Symbolleiste	22
5.1.1. Das Hauptmenü	22
5.1.2. Preset Browser-Aufruf und das Presetnamen-Feld	25
5.1.3. A/B-Einstellungen und die Kopierfunktion	26
5.1.4. Die Advanced-Schaltfläche	26
5.1.5. Output Volume	27
5.2. Die untere Symbolleiste	27
5.2.1. Die Bedienparameter-Anzeige	27
5.2.2. Oversampling Quality	27
5.2.3. Stereo Offset	28
5.2.4. Animation	28
5.2.5. Bypass	28
5.2.6. Undo, Redo und History	29
5.2.7. CPU Meter	30
5.2.8. Der Anfasser für die Größenänderung	30
6. Presets auswählen	32
6.1. Das Presetnamen-Feld	32
6.1.1. Die Pfeiltaster	32
6.1.2. Quick Browser	33
6.2. Der Preset-Browser	34
6.3. Presets suchen	34
6.3.1. Tags als Filter verwenden	35
6.3.2. Banks (Banken)	37

6.4. Die Suchergebnisse	37
6.4.1. Presets sortieren.....	38
6.4.2. Presets favorisieren.....	38
6.4.3. Der Shuffle-Taster	38
6.4.4. Empfohlene Werkpresets.....	39
6.5. Der Preset Info-Bereich.....	39
6.5.1. Das Preset Info Quick-Menü.....	40
6.5.2. Den Style editieren.....	41
6.5.3. Bearbeiten von Infos für mehrere Presets.....	42
7. Software Lizenzvereinbarung.....	43

1. WILLKOMMEN ZUM TAPE J-37!



Vielen Dank für den Kauf des Arturia Tape J-37. Dieses Audio-Plug-In für die Formate AAX, AudioUnits, VST2 und VST3 emuliert den Sound des legendären 4-Spur-Tonbandgeräts Studer J37 originalgetreu. Das J37 gilt grundsätzlich als die erste echte Mehrspur-Bandmaschine (d.h. mit mehr Spuren als nur Stereo). Es leitete die moderne Ära der Musikproduktion ein, in der verschiedene Instrumente und Gesang auf separaten Spuren aufgenommen werden konnten, um diese später zu mischen und zu bearbeiten. Und es ist seitdem die wohl geschätzteste und am meisten gesuchte Bandmaschine weltweit.

Die Studer J37 besaß einen unverkennbaren Sound, der auf dem vollständig aus Vakuumröhren bestehenden Aufbau beruhte, inklusive einer inhärenten EQ-Kurve, Kompression und einer subtilen Sättigung sowohl durch das Geräts selbst als auch durch die analogen Tonbänder. Das Tape J-37 verleiht Spuren, Send-Effekten oder sogar dem Master-Bus ebenfalls diese unbeschreiblichen Klangqualitäten. Unser Entwicklungsteam hat eine perfekt erhaltene Studer J37 emuliert und wir hoffen, die Ergebnisse sprechen für sich.

1.1. Der Studer J37 Recorder



Foto von Mark Waugh, lizenziert über Alamy

Das Unternehmen Studer wurde 1948 in der Schweiz gegründet. Die ersten Produkte waren Oszilloskope, doch in den 1950er-Jahren wurde Studer durch hochwertige professionelle Tonbandgeräte bekannt.

Die J37 kam 1964 auf den Markt und zeichnete vier Spuren auf 1-Zoll-Band auf. Jede Spur nahm eine Bandbreite von 1/4 Zoll ein – dem Äquivalent zu den Einspur-Tonbandgeräten der damaligen Zeit. Das führte zu einer hohen Klangtreue, selbst nach heutigen Maßstäben.

Die Abbey Road Studios waren eine der ersten J37-Kunden und kauften gleich zwei Geräte. Diese wurden bekanntlich für die Aufnahme des Beatles-Albums *Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band* verwendet, was zu der oft gemachten und nur halbweisen Aussage führte, dass diese Platte „die erste Vierspuraufnahme“ war. Produzent George Martin setzt beide Geräte ein und überspielte die Spuren zwischen den beiden Maschinen hin und her, um mehrere Aufnahmeparts übereinanderzulegen. Diese Technik war so erfolgreich, dass Abbey Road schließlich insgesamt acht J37-Recorder in ihren Bestand aufnahmen.

Die J37 war auch maßgeblich an der Entwicklung des Artificial Double Tracking (ADT) durch den Beatles-Toningenieur Ken Townsend beteiligt. Bei diesem Verfahren wurde eine Passage, beispielsweise ein Gesangspart, auf zwei Tonbandgeräten gleichzeitig aufgenommen, indem das Signal direkt vom Wiedergabekopf eines Geräts zum Aufnahmekopf des anderen geleitet wurde. Die daraus resultierende leichte Verzögerung, sowie jede noch so kleine Geschwindigkeitsabweichung zwischen den beiden Aufnahmegeräten verdichteten den Klang, ohne dabei ein Echo oder andere unerwünschte Artefakte hinzuzufügen.

1.2. Warum gibt es das Tape J-37 als Plug-In?



Arturia ist seit langem für die detaillierte Reproduktion klassischer Instrumente und Effekte bekannt. Wir wollten den Sound der legendären J37 für Ihre musikalischen Entdeckungsreisen ermöglichen. Es versteht sich von selbst, dass die Kosten und der Aufwand für die Suche, den Kauf und die Wartung eines klassischen Mehrspur-Tonbandgeräts – dessen Hauptzweck darin besteht, den Spuren ihren klanglichen „X-Faktor“ zu verleihen – für die meisten Musiker in der normalen Welt unmöglich machen.

Das Tape J-37 verleiht Ihrer DAW den gewissen „X-Faktor“. Es kann einer einzelnen Spur eine Retro-Signatur, einer Gruppe aus Gesang oder Schlagzeug einen gemeinsamen Charakter verleihen oder sogar der Klebstoff sein, der Ihren gesamten Mix wärmer und stimmiger klingen lässt..

Um mögliche Verwirrungen zu vermeiden: Das Tape J-37 ist selbst kein Aufnahme-Tool; es sampelt und spielt Audiosignale nicht wie ein Looper ab. Stattdessen lässt es einige oder alle Ihre Spuren so *klingen*, als wären diese auf einer Studer J37 aufgenommen worden. Damit sind Sie in guter Gesellschaft.

1.3. Tape J-37-Funktionsübersicht

Zu den wichtigsten Features und Funktionen des Tape J-37 gehören:

- **Color:** Vier wählbare Klangprofile basierend auf EQ-Kurve, Bandtyp und Bandalter
- **Modern-Modus:** Umgeht die inhärente EQ-Kurve der Studer J37, behält aber die Bandfarbe bei
- **Drive:** Variiert die Eingangsverstärkung und damit die Bandsättigung
- **Speed Control:** Simuliert die Eigenschaften einer Bandgeschwindigkeit von 7.5 und 15 ips (Inches pro Sekunde)
- **VU-Meter:** Die Messgeräte zeigen den Pegel und die gesamte harmonische Verzerrung (THD) an, drei Kalibrierungsstufen
- **EQ:** Dreiband-EQ mit Low Shelf, Bell und High Shelf
- **Instability:** Variable Tonhöhenverschiebung und subtile Modulation zur Simulation eines analogen Tonbands
- **Noise:** Einstellbarer Pegel des Bandrauschens
- **Delay:** Looping-Delay mit einstellbarem Feedback, Temposynchronisierung und Stereo-Offset
- **Oversampling:** Auswahl von Studioqualität für die Arbeit an Ihrem Projekt oder Renderqualität für den finalen Mixdown
- **Stereo-Offset:** Verwendet unterschiedliche emulierte J37-Spuren für die linken und rechten Kanäle, was die Stereobreite subtil erweitert
- **Presets:** 25 Werkpresets für zahlreiche Bandeffekte von subtil bis dramatisch
- **A/B-Settings:** Zwei Sätze von Parametereinstellungen pro Preset; können kopiert werden

2. AKTIVIERUNG UND ERSTER START

2.1. Kompatibilität

Tape J-37 läuft auf Desktop-Rechnern und Laptops, die ausgestattet sind mit Windows 10 oder neuer bzw. macOS 11 oder neuer. Das Plug-In ist kompatibel mit der aktuellen Generation der Apple M1 und M2, M1 und M2 Pro/Max/Ultra und mit anderen Apple Silicon-Prozessoren. Sie können Tape J-37 als AudioUnit-, AAX-, VST2 oder VST3-Plug-In innerhalb Ihrer bevorzugten DAW nutzen.



2.2. Download und Installation

Sie können Tape J-37 direkt von der [Arturia-Produktseite](#) herunterladen, indem Sie entweder auf die Optionen *Buy Now* (Jetzt kaufen) oder *Get Free Demo* (Kostenlose Demo herunterladen) klicken. Die kostenlose Demo ist auf eine Laufzeit von 20 Minuten begrenzt.

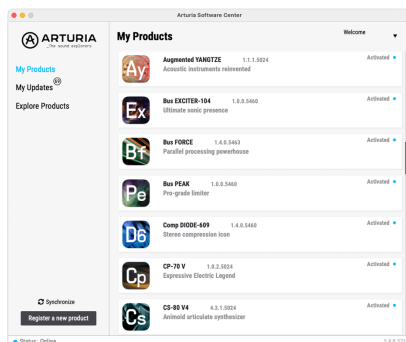
Falls Sie noch kein Arturia-Konto besitzen, ist jetzt ein guter Zeitpunkt, dieses zu erstellen, indem Sie den Anweisungen auf der [My Arturia-Webseite](#) folgen.

Sobald Sie die das Tape J-37 installiert haben, müssen Sie im nächsten Schritt die Lizenz aktivieren. Dies ist eine einfache Prozedur, die über eine zusätzliche Software geregelt wird: das **Arturia Software Center**. Nach dem Anmeldung ist es auch möglich, das Tape J-37 aus dem Plug-In heraus zu aktivieren. Das Plug-In fordert Sie dazu auf, wenn es zum ersten Mal in eine Spur laden.

2.2.1. Arturia Software Center (ASC)

Falls das ASC noch nicht installiert haben, besuchen Sie bitte die folgende Webseite: [Arturia Downloads & Manuals](#).

Suchen Sie oben auf der Webseite nach dem Arturia Software Center und laden Sie die Version des Installationsprogramms herunter, welche für Ihr Betriebssystem geeignet ist (Windows oder macOS). Das ASC ist ein sogenannter Remote-Client für Ihr Arturia-Konto, mit dem Sie alle Ihre Lizenzen, Downloads und Updates bequem von einem Ort aus verwalten können.



Befolgen Sie die Installationsanweisungen und fahren Sie dann wie folgt fort:

- Starten Sie das Arturia Software Center (ASC)
- Melden Sie sich mit Ihren Arturia-Zugangsdaten an
- Navigieren Sie bis zum Abschnitt "My Products" im ASC
- Klicken Sie auf die Schaltfläche "Activate" neben der Software, die Sie aktivieren möchten (in diesem Fall Tape J-37)

Das war auch schon alles!

2.3. Arbeiten mit dem Tape J-37 als Plug-In



Das Tape J-37 kann in allen gängigen DAW-Programmen (Digital Audio Workstation) wie Cubase, Digital Performer, Live, Logic, Pro Tools, Reaper, Studio One und anderen als *Effekt-Plug-In* verwendet werden.

Plug-Ins bieten einige Vorteile gegenüber einer Hardware:

- Sie beliebig viele Instanzen eines Effekt-Plug-Ins auf unterschiedlichen Spuren nutzen; lediglich begrenzt durch die Rechenleistung Ihres Computers.
- Sie können zahlreiche Parameter über Ihre DAW automatisieren.
- Ihre Einstellungen und der aktuelle Plug-In-Status werden in Ihrem Projekt gespeichert und Sie können genau dort weitermachen, wo Sie vor dem Öffnen Ihres Projekts aufgehört haben.

2.3.1. Audio- und MIDI-Einstellungen

Da es sich beim Tape J-37 um ein Effekt-Plug-In handelt, werden alle Einstellungen in Ihrer Aufnahmesoftware bzw. DAW vorgenommen. Diese befinden sich normalerweise in einer Art Einstellungsmenü, obwohl jede Software diese Dinge etwas anders handhabt. Lesen sie bei Bedarf Sie daher die Dokumentation Ihrer Aufnahmesoftware, um zu erfahren, wie Sie Ihr Audio-Interface, aktive Ausgänge, die Samplerate, MIDI-Ports, das Projekttempo, die Puffergröße usw. einstellen.

Nachdem Sie Ihre Software eingerichtet haben, sollten Sie direkt einmal Ihren Sound durch eine paar Analog-Bänder laufen lassen.

3. DAS HAUPTBEDIENFENSTER



Das Hauptbedienfenster ist sehr einfach gestaltet und bietet die primären Bedienelemente in drei nebeneinanderliegenden Abschnitten auf der Vorderseite der Bandmaschine sowie oben in der Mitte des Plug-In-Fensters:

Lage	Bedienelement	Beschreibung
1.	Color [p.9]	Schaltet zwischen vier Tape/EQ-Kurven und dem Modern-Modus um
2.	Drive [p.11]	Stellt das Bandlaufwerk und die Sättigung an
3.	Transport und Speed [p.11]	Startet und stoppt das „Tonband“; wählt die Bandgeschwindigkeit
4.	VU-Meter [p.13]	Pegelmesser und Kalibrierungsauswahl

3.1. Gemeinsamkeiten bei der Bedienung

Alle Plug-Ins der Arturia FX Collection bieten einige gemeinsame Bedienelemente, um die Bearbeitung von Sounds zu vereinfachen. Das gilt auch für Bedienelemente in den [erweiterten Bereichen \[p.15\]](#).

3.1.1. Werte-Aufklappmenü



Bewegen Sie den Mauszeiger über einen Dreh- oder Schieberegler (beim Tape J-37 sind das beispielsweise die Regler „Drive“ und „Main Volume“), so dass ein Aufklappenmenü oder ein „Tooltip“ dessen Wert anzeigt.

3.1.2. Parameterbeschreibung



Wenn Sie ein Bedienelement editieren oder mit der Maus darüber fahren, werden in der linken Ecke der [unteren Symbolleiste \[p.27\]](#) dessen Name und eine kurze Beschreibung seiner Funktion angezeigt.

3.1.3. Feineinstellung

Halten Sie die rechte Maustaste oder die Strg-Taste gedrückt, während Sie einen Regler (oder ein anderes Bedienelement für kontinuierliche Werteänderung) klicken und ziehen, um den Wert feiner einzustellen. Das ist hilfreich, wenn Sie präzise Werte einstellen möchten.

3.1.4. Doppelklick für Standardeinstellung

Doppelklicken Sie auf einen beliebigen Regler oder Wert, um diesen auf die Werkeinstellung zurückzusetzen. Dies gilt nicht für Bedienelemente vom Typ „Optionsschalter“ (wie „Color“), bei denen die Auswahl nur ein entweder oder erlaubt.

3.2. Color



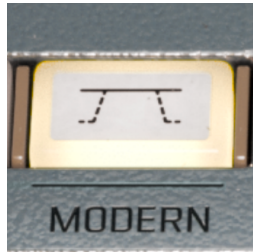
Bei der Entwicklung des Tape J-37 haben wir den Sound von vier verschiedenen Kombinationen aus Bandtyp und Kalibrierung emuliert. Musikalisch gesehen fügen diese zunehmend Nichtlinearität, Wärme und „Schmutz“ hinzu. Diese werden über die Optionsschalter auf der linken Seite der Steuerleiste ausgewählt. Es kann immer nur eine Option gleichzeitig ausgewählt werden. Von links nach rechts sind die Optionen:

Color	Band-Typ	Band-Alter	Equalization
Pristine	SM911	Neu	Europäisch (CCIR)
Warm	SM911	Neu	Amerikanisch (NAB)

Color	Band-Typ	Band-Alter	Equalization
Dirty	SM468	Alt	Amerikanisch (NAB)
Dirtiest	SM468	Alt	Amerikanisch (NAB), overbiased

Wenn Sie von „Pristine“ aus durch die anderen Einstellungen schalten, beachten Sie, dass die linke (Vorrats-)Bandrolle ihre Farbe von Silber über Gelb und Orange zu Rot ändert.

3.2.1. Modern-Modus



Die Eingangsverstärker des Studer J37-Recorders hatten eine natürliche EQ-Kurve, hauptsächlich mit leichtem Abfall bei niedrigen und hohen Frequenzen. Das Tape J-37 emuliert diese exakt. Durch Aktivieren des Modern-Modus wird die Kurve entfernt, aber der gesamte Charakter, der mit der gewählten **Color**-Einstellung verbunden ist, bleibt erhalten.

3.2.2. Tape-Terminologie für Einsteiger

In den 2020er-Jahren haben mindestens zwei oder drei Generationen von Musikern tolle Aufnahmen gemacht, ohne dabei jemals analoge Tonbänder zu benutzen. Einige der oben genannten Fachbegriffe sind Ihnen also möglicherweise unbekannt. Falls Sie neugierig sind, finden Sie nachfolgend einen kurzen Überblick.

SM911 und **SM468** beziehen sich auf analoge Tonbandtypen. Das SM911 ist ein Tonband mit normaler Vormagnetisierung, das noch immer von einer Firma namens Recording the Masters (RTM) hergestellt wird. RTM stellt auch SM468 her, das moderne Äquivalent eines Vintage-Bands von BASF.

Equalization im Zusammenhang mit analogen Bändern bedeutet nicht, einen Regler oder Fader eines Kanal-EQs einzustellen. Es ist eine Frequenzanpassung: Sie gleicht Höhenverluste während der Aufnahme aus, die bei Bändern auftreten. CCIR (Consultative Committee for International Radio) und NAB (National Association of Broadcasters) sind zwei Organisationen, die Standards für die Anpassung des erforderlichen Entzerrungsgrads an die Bandformulierung erstellt haben.

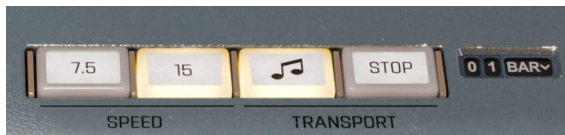
Bias ist ein Wort, das Kassettenfans geläufig sein sollte. Es bezieht sich auf ein Signal zwischen 40 bis 150 kHz (oberhalb des menschlichen Hörbereichs), das dem Programmmaterial hinzugefügt wird. Warum? Weil die physikalische Natur des Magnetbands einen „Schub“ braucht, damit die Partikel magnetisiert werden und das aufgezeichnete Signal mit dem bestmöglichen Dynamikbereich und Frequenzgang behalten. Bias-Signale mit höherer Amplitude verbessern die Aufnahmequalität bis zu einem gewissen Punkt. Oberhalb dieses Punkt wird von *overbiased* gesprochen. Dies kann leichten "Schmutz" und andere Nichtlinearitäten hinzufügen, wie in der vierten Color-Einstellung des Tape J-37.

3.3. Drive



Wird der **Drive**-Regler des Tape J-37 aufgedreht, wird ein "heißeres" Signal an das virtuelle Band gesendet. Das emuliert perfekt die Sättigung und Kompression eines analogen Bands und fügt bei hoheren Einstellungen sogar etwas Verzerrung hinzu. Drive arbeitet *verstrkungskompensiert*, so dass das Erhoheren oder Verringern den Ausgangspegel des Plug-Ins nicht drastisch beeinflusst. Es gibt zwar minimale Pegeländerungen, aber Ihr Song wird dadurch nicht übersteuert.

3.4. Transport und Speed



In diesem Abschnitt finden Sie Bedienelemente für Tape Speed und Start/Stop sowie ein [Menü](#) [p.12], mit dem Sie das Start- und Stoppverhalten des Tape J-37 anpassen können.

3.4.1. Tape Speed [Bandgeschwindigkeit]

Sie können zwischen Bandgeschwindigkeiten von 7.5 oder 15 Zoll pro Sekunde (ips) wählen, zwei professionelle Aufnahme­standards. Wenn [Animation](#) [p.28] in der unteren Symbolleiste eingeschaltet ist, drehen sich die Bandspulen je nach gewählter Geschwindigkeit langsamer oder schneller.

3.4.1.1. Welche Bandgeschwindigkeit ist sinnvoll?

Unter Audio-Enthusiasten wird seit langem leidenschaftlich darüber diskutiert, ob 7.5 oder 15 ips „besser“ sind - und welche Geschwindigkeit man daher in einem Bandemulations-Plug-In wie dem Tape J-37 wählen sollte. Im Allgemeinen erzeugt 15 ips einen volleren und gleichmäßigeren Frequenzgang und gilt als wiedergabegetreuer, da mehr Band zum Aufzeichnen einer bestimmten Signaldauer verwendet werden kann. Als Audio-Editing noch bedeutete, ein Band mit einer Rasierklinge zu schneiden und wieder zusammenzufügen, war es einfacher, präzise Bearbeitungen auf Bändern vorzunehmen, die mit 15 ips aufgezeichnet wurden.

Bei 7.5 ips hingegen wurde eine bestimmte Bandlänge über einen Zeitraum einem längeren Signal ausgesetzt, was zu einer stärkeren Sättigung der Magnetpartikel führte. Das erzeugte normalerweise eine verstärkte Basswiedergabe auf Kosten leicht abgedämpfter Höhen, was viele Zuhörer als „wärmeren“ Klang empfanden. Außerdem verdoppelte sich bei 7.5 ips die Aufnahmezeit bei gleicher Bandlänge – keine Kleinigkeit, da analoge Bandschalen teuer waren (und sind).

3.4.2. Start und Stop



Der Stopp-Taster emuliert, wie der Sound langsamer ausklingt und in seiner Tonhöhe abnimmt, wenn ein Tonbandgerät angehalten wird, aber immer noch Signale ausgibt. Der Start-Taster (mit dem Noten-Symbol) startet die Wiedergabe erneut. Wenn Sie auf Stopp klicken, wird *nur* der Sound der Spur(en) beeinflusst, in die das Tape J-37 insertiert ist und wird innerhalb einer Zeitdauer vollständig gestoppt, die durch die entsprechende Menü-Einstellung bestimmt wird (siehe weiter unten).

i Sie können auch einen vorübergehenden Stopp oder eine Verlangsamung herbeiführen, indem Sie in der „Mechanik“ der Tape J-37 auf die Bandschalen, Rollen oder das Band selbst klicken und die linke Maustaste gedrückt halten.

3.4.2.1. Das Start-Stop-Menü

Stop Time	Start Mode
1/4 BAR	Instant
1/2 BAR	Fast Forward
1 BAR	
2 BAR	
4 BAR	
8 BAR	

Klicken Sie auf das Balken- und Zählersymbol rechts neben der Stop-Schaltfläche, um das Start-/Stopp-Menü aufzurufen.

Stop Time: Legt fest, wie lange es dauert, bis die Bandschalen vollständig zum Stillstand kommen und wird basierend auf Ihrem Projekttempo in Taktten synchronisiert.

Start Mode: Bietet zwei Optionen für den "Neustart" der Signalwiedergabe, wenn Sie auf die Start-Schaltfläche klicken:

- *Instant:* Die Signalwiedergabe wird sofort mit der natürlichen Tonhöhe und dem natürlichen Tempo neu gestartet
- *Fast Forward:* Die Signalwiedergabe wird proportional zur ausgewählten Stoppzeit (Stop Time) wieder auf Tonhöhe und Geschwindigkeit gebracht

3.5. Die VU-Meter



Das Tape J-37 bietet Stereo-VU-Meter, die den Pegel in dB und die gesamte harmonische Verzerrung (THD) anzeigen. Wichtig zu wissen ist, dass das Tape J-37 verstärkungskompensiert arbeitet, um ein stabiles Ausgangssignal zu liefern. Diese Meter stellen dar, was eine reale J37 unter den Bedingungen, die den Color- und Drive-Einstellungen des Plug-Ins entsprechen, auf das Band spielen würde. Die Meter im Tape J-37 können also tief in den roten Bereich gehen, während die DAW-Spur, in die es insertiert ist, noch nicht einmal annähernd übersteuert.

Bei höheren Drive- und/oder „schmutzigeren“ Color-Einstellungen hören Sie mehr Kompression und möglicherweise Verzerrung, aber auch das wird vom Plug-In als Teil des beabsichtigten Effekts erzeugt. Auf DAW-Ebene passiert mit Ihren Tracks nichts Schlimmes.

3.5.1. VU-Kalibrierung



Die Werte repräsentieren den Pegel, den die Meter im Tape J-37 als OdB interpretieren

Aufgrund der oben beschriebenen Verstärkungskompensation bietet das Tape J-37 drei Kalibrierungseinstellungen, um das visuelle Feedback der VU-Meter zu optimieren. Klicken Sie zwischen den Messgeräten auf **VU Calib**, um das Kalibrierungsmenü aufzurufen. Die drei Werte entsprechen dem Pegel des eingehenden Signals aus der DAW, das die VU-Meter des Tape J-37 als OdB anzeigen. Eine Einstellung von -18 dB reagiert also am empfindlichsten auf Signalspitzen, während -8 dB am wenigsten empfindlich ist.

4. DIE ERWEITERTEN FUNKTIONEN

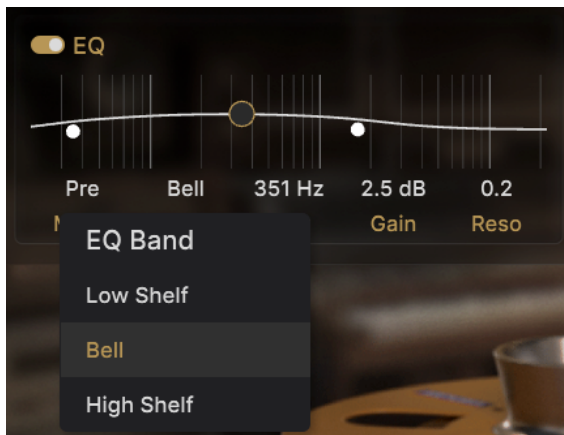


Wenn Sie auf die **Advanced**-Schaltfläche rechts in der oberen Symbolleiste klicken, werden die erweiterten Funktionen auf beiden Seiten der VU-Meter in der oberen Hälfte des Tape J-37-Fensters angezeigt. Die erweiterten Funktionen umfassen einige Einstellungen und Effekte, mit denen Sie Ihren Sound weiter formen können: den 3-Band-EQ [p.15], Instabilitäts- und Noise-Einstellungen [p.17] und ein Delay [p.18].

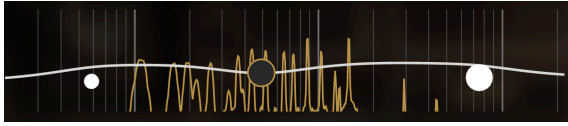
4.1. EQ



Klicken Sie auf den Kippschalter oben links, um den EQ zu aktivieren oder zu umgehen. Wenn Sie ihn umgehen, bleiben alle von Ihnen vorgenommenen Einstellungen erhalten. Der EQ bietet drei Bänder: ein Low Shelf, Mid Bell und High Shelf. Sie können ein Band auswählen, indem Sie auf den Parameter **Band** klicken, um ein Menü einzublenden:



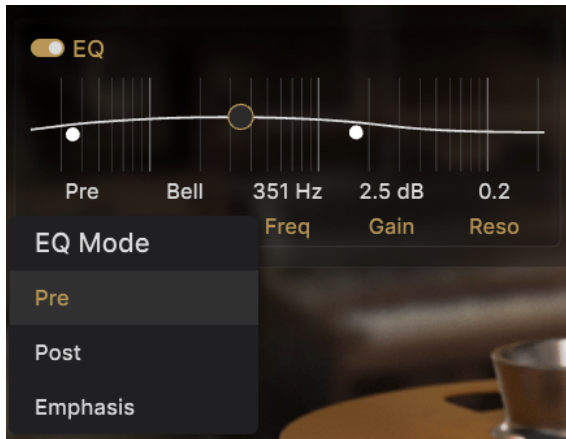
Sie können das Band auch auswählen, indem Sie im Visualizer auf einen der drei Punkte klicken:



Sie können dann die numerischen Felder nach oben oder unten ziehen oder den Punkt verschieben, um die Bandedinstellungen anzupassen:

- **Freq:** Bestimmt die Frequenz jedes Bandes (Punkt horizontal ziehen)
- **Gain:** Passt die Verstärkung oder Absenkung jedes Bandes in dB an (Punkt vertikal ziehen)
- **Reso:** Ändert das Verhalten bei der ausgewählten Frequenz auf eine von zwei Arten:
 - *High und Low Shelves:* Fügt einen „Bump“ oder „Knee“ bei der Rolloff-Frequenz hinzu
 - *Midrange Bell:* Passt die Breite der Spitze oder Kerbe auf beiden Seiten der Mittenfrequenz an

4.1.1. EQ-Modi

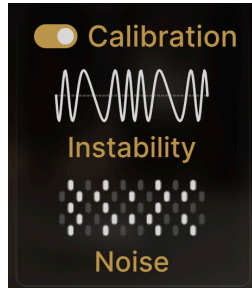


Klicken Sie unten links im EQ-Bereich auf **Mode**, um die EQ-Position in der Signalkette auszuwählen:

- *Pre:* EQing des Signals vor der Bandbearbeitung
- *Post:* EQing des bearbeiteten Tape J-37-Signals
- *Emphasis:* EQing des Eingangssignals, wendet die umgekehrten Einstellungen auf das bearbeitete Signal an

Emphasis hebt alle Änderungen auf, die der EQ sonst am Frequenzgang vornehmen würde. Warum also überhaupt verwenden? Weil es das Verzerrungsprofil ändert - verstärkte Frequenzen sind bei einer bestimmten Drive- und Color-Einstellung stärker von Sättigung/ Verzerrung betroffen und abgesenkte Frequenzen klingen sauberer.

4.2. Calibration



Der Calibration-Bereich ist für zwei Verhaltensweisen verantwortlich, die mit dem „Vintage“-Sound analoger Tonbandgeräte verbunden sind.

Klicken Sie oben links auf den Kippschalter, um die Kalibrierung zu aktivieren oder zu umgehen. Beim Umgehen bleiben alle vorgenommenen Einstellungen erhalten.

4.2.1. Instability [Instabilität]



Instability bei Null

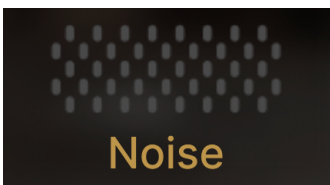


Instability bei Maximum

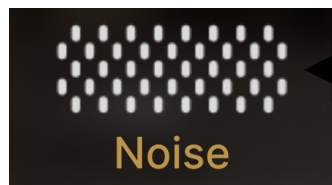
Wenn ein Tonband von Motoren über Aufnahme- und Wiedergabeköpfe bewegt wird, treten gewisse Unregelmäßigkeiten in Geschwindigkeit und Ausrichtung auf. Diese sind als kleine Variationen von Tonhöhe und Geschwindigkeit, bezeichnet als „Wow und Flutter“ bei der Bandwiedergabe zu hören. Im Allgemeinen ist der Wow sehr langsam und liegt unter einem Hz; Flutter ist schneller, etwa wie eine LFO-Modulation.

Klicken und ziehen Sie die Instabilitätsanzeige nach oben und unten, um diese Einstellung anzupassen. Wenn [Stereo Offset \[p.28\]](#) eingeschaltet ist, erfolgt diese Modulation in Stereo und fügt einen leicht chorusähnlichen Sound hinzu.

4.2.2. Noise



Noise bei Null

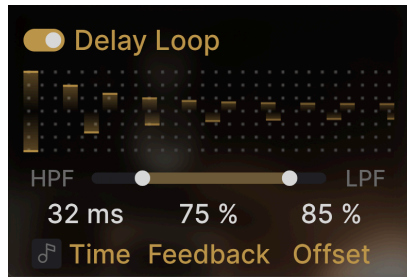


Noise bei Maximum

Bei Tonbändern ist ein gewisses Rauschen unvermeidlich. Mit dem Tape J-37 können Sie jedoch kein Rauschen, viel Rauschen oder irgendetwas dazwischen einstellen. Dieses ist dann auch zu hören, wenn Ihre DAW-Wiedergabe gestoppt ist, klingt jedoch zusammen mit dem Eingangssignal aus und setzt erneut ein, wenn Sie die Taster [Start und Stop \[p.12\]](#) des Tape J-37 verwenden.

Klicken und ziehen Sie auf den Noise-Bereich, um den Wert zu erhöhen oder zu verringern. Beachten Sie, dass beim Erhöhen mehr Punkte im Raster aufleuchten. Wie bei Instability ist auch das Rauschen in Stereo, wenn Stereo-Offset aktiviert ist.

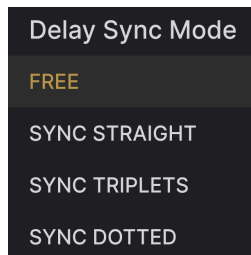
4.3. Delay



Das Tape J-37 bietet eine Verzögerung, die durch die Bandbearbeitung zurückgeführt wird, wobei sich die Verzögerungsstufe im Rückkopplungspfad befindet. Das kann von subtilem Flanging bis zu einem ausgeprägten Slapback-Effekt alles hinzufügen. Klicken Sie auf den Kippschalter oben links, um das Delay zu aktivieren oder zu umgehen. Beim Umgehen bleiben alle Einstellungen erhalten.

4.3.1. Delay Time und Tempo Sync

Klicken und ziehen Sie das **Time**-Wertefeld nach oben oder unten, um die Verzögerungszeit anzupassen. Die Verzögerung kann frei laufen oder in Takten zu Ihrem Projekttempo synchronisiert werden. Klicken Sie auf das Musiknotensymbol, um das Synchronisierungsmenü einzublenden:



- **Free:** Das Delay ist nicht zum Tempo synchronisiert und wird in Millisekunden eingestellt (10 ms - 1000 ms, also eine Sekunde)
- **Sync Straight:** Das Tempo ist „gerade“ synchronisiert, ohne Swing-Feeling; eine Viertelnote = zwei Achtelnoten

- **Sync Triplets:** Das Tempo ist mit einem Triolen-Feeling synchronisiert; eine Viertelnote = drei Achtelnoten, die im Abstand von zwei gespielt werden
- **Sync Dotted:** Das Tempo ist mit einem punktierten Feeling synchronisiert; eine Viertelnote = eine punktierte Achtelnote, gefolgt von einer Sechzehntelnote

Bei der Synchronisierung wird die Verzögerungszeit in Teilen oder Vielfachen von Takten angezeigt, mit den Suffixen *t* für Triolen und *d* für punktierte Werte.

4.3.2. Feedback und Offset

Klicken und ziehen Sie diese Wertefelder nach oben oder unten, um die Werte zu ändern.

- **Feedback:** Regelt den Anteil des Post-Delay-Signals, das in den Eingang des Tonbands zurückgeführt wird.
- **Offset:** Stellt eine Abweichung in der Verzögerungszeit zwischen dem linken und rechten Stereokanal ein.

i Das bearbeitete Signal wird einmal verzögert, in der Verstärkung angepasst (entsprechend des Feedback-Anteils) und in den Eingang des Tape-Effekts zurückgeführt. Im Gegensatz zu den meisten Delays handelt es sich hier nicht um eine separate Signalkette, weshalb es keine Dry/Wet-Mix-Steuerung gibt. Jedes weitere Echo klingt intensiver.

4.3.3. HPF und LPF



Das Delay bietet einen horizontalen Schieberegler, mit dem Sie ein Hochpass- (Low Cut) und ein Tiefpass- (High Cut) Filter einstellen können. Aufgrund der Struktur des Delay-Signalfahrs im Tape J-37 befinden sich die Hoch- und Tiefpassfilter in der Rückkopplungsschleife. Das bedeutet, dass jedes nachfolgende Auftreten oder jeder Tap des Delays (höheres Feedback = mehr Vorkommen) erneut gefiltert wird. Der Cut wird also mit zunehmender Verzögerung immer steiler.

4.3.4. Delay-Visualizer



Der grafische Visualizer des Delays zeigt auf einen Blick Informationen zu den Delay-Einstellungen. Wenn das Delay temposynchronisiert ist, besteht eine Übereinstimmung zwischen der Anzahl der vertikalen gelben Bänder entlang des horizontalen Zugriffs und der Anzahl der gehörten Taps. Diese ändern sich, wenn der Parameter **Time** angepasst wird.

Die Höhe der Bänder variiert mit dem **Feedback**-Parameter und die Balken oben und unten an jedem Band markieren die linken und rechten Enden des Stereofelds.

Beim Hinzufügen von **Offset** verschieben sich die rechten/unteren Bandgrenzen horizontal relativ zu den oberen/linken, wie folgt:



*Delayanzeige mit einem 50-prozentigen
Versatz zwischen linkem und rechtem
Kanal*

5. DIE SYMBOLLEISTEN



Die Symboleisten ober- und unterhalb des Hauptbedienfensters im Tape J-37 enthalten eine Reihe wichtiger Funktionen für die Auswahl von Presets, Basiseinstellungen und andere nützliche Optionen.

In der oberen Symboleiste finden Sie:

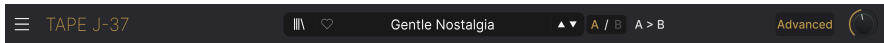
- das [Hauptmenü \[p.22\]](#)
- das Presetnamen-Feld und den [Preset-Browser \[p.34\]](#)-Zugang
- die Umschalt- und Kopieroptionen für die [A- und B-Einstellungen \[p.26\]](#)
- den Schalter zum Einblenden der [erweiterten Bedienfunktionen \[p.15\]](#)
- den Haupt-[Ausgangspegel \[p.27\]](#)-Regler

In der unteren Symboleiste finden Sie:

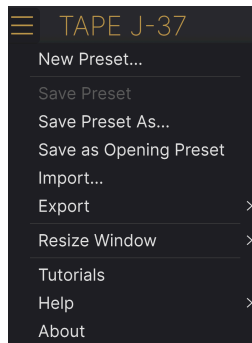
- die [Bedienparameter-Anzeige \[p.27\]](#)
- ein Aufklappmenü für die [Audiobearbeitungs-Qualität \[p.27\]](#)
- ein [Stereo-Offset \[p.28\]](#)-Schalter, um subtile Variationen zwischen den Kanälen zu erhalten
- ein Schalter, um die [Bandmaschinen-Animation \[p.28\]](#) an- und auszuschalten
- einen [Bypass-Schalter \[p.28\]](#)
- [Undo, Redo und History \[p.29\]](#)
- das [CPU-Meter \[p.30\]](#) und die [Panic \[p.30\]](#)-Option
- einen [Anfasser \[p.30\]](#) für die Größenänderung des Tape J-37-Fensters

5.1. Die obere Symbolleiste

Beginnen wir mit der oberen Symbolleiste und schauen uns deren Funktionen von links nach rechts an.



5.1.1. Das Hauptmenü



Klicken Sie auf die drei horizontalen Balken (die sogenannte Hamburger-Schaltfläche) in der oberen linken Ecke zum Öffnen eines Aufklapp-Menüs, in dem Sie auf wichtige Funktionen wie zum Beispiel das Preset-Management zugreifen können.

5.1.1.1. New Preset

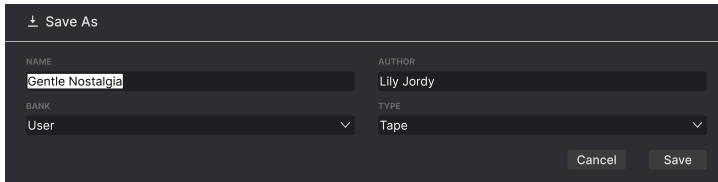
Diese Option erzeugt ein neues Preset mit Standardeinstellungen für alle Parameter.

5.1.1.2. Save Preset

Diese Option überschreibt das aktuell geladene Preset mit den von Ihnen vorgenommenen Änderungen. Das gilt nur für Benutzer-Presets; diese Option ist für Werk-Presets ausgegraut.

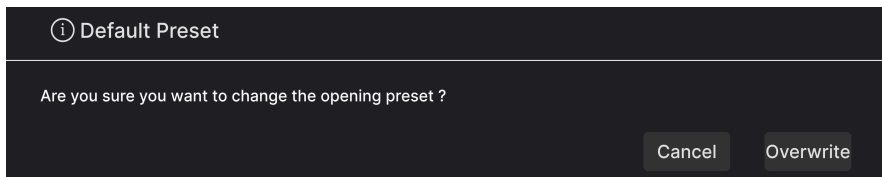
5.1.1.3. Save Preset As...

Hiermit können Sie das aktuelle Tape J-37-Preset unter einem anderen Presetnamen speichern. Durch Klicken auf diese Option öffnet sich ein Fenster, in dem Sie das Preset benennen und Informationen eingeben können:



Die Bank-, Author- und Type-Felder sind hilfreich für die spätere Suche im [Preset Browser \[p.34\]](#).

5.1.1.4. Save as Opening Preset



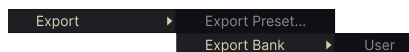
Diese Option legt das aktuelle Preset (Factory oder User) fest, das sich automatisch öffnet, wenn das Tape J-37 auf einer Spur in Ihrem DAW-Projekt geladen wird. Wenn Sie ein Werk-Preset auswählen, wird diesen mit den Werkseinstellungen geöffnet.

5.1.1.5. Import...

Mit diesem Befehl können Sie eine auf Ihrem Computer gespeicherte Preset-Datei oder eine ganze Bank importieren. Dabei wird ein Navigationsfeld über Ihr Betriebssystem geöffnet, um die entsprechenden Dateien lokalisieren zu können.

5.1.1.6. Export...

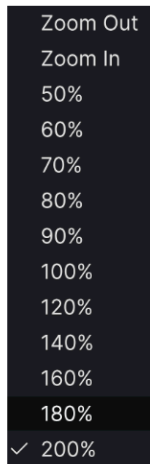
Sie können Presets auf zwei Arten auf Ihren Computer exportieren: als einzelnes Preset oder als Bank. In beiden Fällen wird eine Navigationsfenster in Ihrem Betriebssystem geöffnet, in dem Sie angeben können, wo die Datei(en) gespeichert werden soll(en). Sowohl individuelle Presets als auch Bänke haben die Dateiendung *J37X*.



- **Export Preset...:** Der Export eines einzelnen Presets ist hilfreich, um Presets zu sichern oder mit anderen Anwendern zu teilen. Gespeicherte Presets können mit der Menüoption **Import** wieder geladen werden.

- **Export Bank:** Diese Option kann verwendet werden, um eine ganze Bank aus dem Plug-In zu exportieren. Das ist nützlich, um mehrere Presets auf einmal zu sichern oder mit anderen Anwendern zu teilen. Gespeicherte Bänke können mit der Menüoption **Import** wieder geladen werden.

5.1.1.7. Resize Window

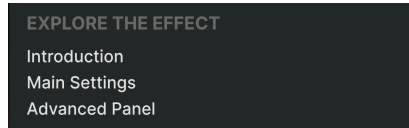


Das Tape J-37-Fenster kann problemlos von 50% auf bis zu 200% seiner ursprünglichen Größe (Standard ist 100%) skaliert werden. Auf einem kleineren Bildschirm, z.B. einem Laptop, sollten Sie die Fenstergröße reduzieren, damit Sie eine vollständige Darstellung erhalten. Auf einem größeren Bildschirm oder einem zweiten Monitor können Sie die Größe erhöhen, um eine bessere Übersicht über die Bedienelemente zu erhalten.

Dieser Vorgang kann auch mit Tastaturbefehlen ausgeführt werden. Jedes Mal, wenn Sie die STRG und die Minus-Taste (Windows) bzw. CMD und die Minus-Taste (macOS) drücken, wird das Fenster um eine Größeneinheit verkleinert, jedes Mal wenn Sie STRG und die Plus-Taste (Windows) bzw. CMD und die Plus-Taste (macOS) drücken, wird das Fenster um eine Größeneinheit vergrößert.

Darüber hinaus können Sie durch Klicken und Ziehen auf den [Größenänderungsgriff \[p.30\]](#) rechts in der unteren Symbolleiste die Größe des CLS-222-Fensters beliebig anpassen.

5.1.1.8. Tutorials



Das Tape J-37 wird mit interaktiven Tutorials geliefert, die Sie durch die verschiedenen Funktionen des Plug-ins führen. Wenn Sie auf diese Option klicken, öffnet sich auf der rechten Seite des Fensters ein Bereich, in dem die Tutorials angezeigt werden. Wählen Sie das gewünschte Tutorial aus, um Schritt-für-Schritt-Anleitungen zu erhalten, welche die relevanten Bedienelemente hervorheben und Sie durch den Prozess führen.

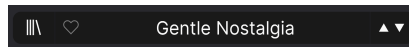
5.1.1.9. Help

Über dieses Hilfe-Menü haben Sie Zugriff auf das Benutzerhandbuch und einen Link zu einer Liste häufig gestellter Fragen (FAQs) auf der Arturia-Website. Beachten Sie, dass der Zugriff auf diese Webseite eine aktive Internetverbindung erfordert.

5.1.1.10. About

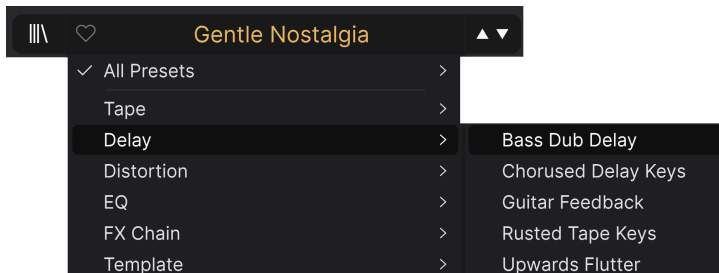
Hiermit öffnen Sie ein Info-Fenster mit der Softwareversion und Entwickler-Credits. Klicken Sie irgendwo außerhalb des Info-Fensters (aber innerhalb der Plug-In-Oberfläche), um dieses wieder zu schließen.

5.1.2. Preset Browser-Aufruf und das Presetnamen-Feld



Das Presetnamen-Feld

Klicken Sie auf das Symbol, das wie "Bücher in einem Regal" aussieht, um den [Preset Browser \[p.34\]](#) zu öffnen, der unzählige Möglichkeiten zum Durchsuchen, Sortieren und Organisieren von Presets im Tape J-37 bietet.



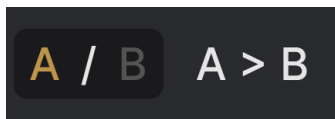
Ein Klick auf den Presetnamen öffnet ein Aufklapp-Menü zur schnellen Auswahl von Presets außerhalb des Browsers. Sie können wählen, ob Sie Listen mit nach Type geordneten Presets anzeigen möchten (wie oben gezeigt) oder alle Presets (*All Presets*) auf einmal sehen wollen.

Alles, was Sie über die Verwaltung von Presets wissen müssen, wird ausführlich [im nächsten Kapitel \[p.34\]](#) beschrieben. Dazu gehört auch das Arbeiten mit Favoriten, die durch Anklicken des Herzsymbols markiert werden.



Hinweis: Ein Preset, das mit einem Sternchen (*) markiert ist, zeigt an, dass es von Ihnen editiert wurde.

5.1.3. A/B-Einstellungen und die Kopierfunktion



Preset-Status A ist aktiv mit der Option, dessen Einstellungen nach B zu kopieren



Preset-Status B ist aktiv mit der Option, dessen Einstellungen nach A zu kopieren

Jedes Preset ist eigentlich zwei Presets in einem! Mit den Tastern A und B können Sie sowohl im [Hauptbedienfenster \[p.8\]](#) als auch bei den [erweiterten Bedienfunktionen \[p.15\]](#) zwischen zwei vollkommen unterschiedlichen Settings von Reglereinstellungen umschalten. Diese werden in jedem Preset gespeichert.

Wenn A aktiv ist, werden durch Klicken auf **A > B** die A-Einstellungen nach B kopiert. Wenn B aktiv ist, werden durch Klicken auf **A < B** die B-Einstellungen nach A kopiert.



! Wenn Sie Einstellungen bei einem Preset bearbeiten und Ihr DAW-Projekt schließen, ohne das Preset zu speichern, werden sich die Änderungen gemerkt, wenn Sie es erneut öffnen - aber nur für Slot A. Das bedeutet, dass wenn Sie Einstellungen in Slot B bearbeiten und dann Ihre DAW ohne zu speichern schließen, diese Einstellungen in Slot A verschoben werden, wenn Sie das Projekt erneut öffnen... und Slot B bleibt leer. Speichern Sie also desöfteren mal!

5.1.4. Die Advanced-Schaltfläche



In der oberen rechten Ecke der oberen Symbolleiste befindet sich die **Advanced-Schaltfläche**. Hiermit wird ein Bedienfeld geöffnet, das wir im Kapitel zu den [erweiterten Bedienfunktionen \[p.15\]](#) ausführlich erklären.

5.1.5. Output Volume



Hierbei handelt es sich um einen Regler für den Hauptausgangspegel, mit der Sie das Gesamtvolumen des Signals anpassen können, das vom Tape J-37 in Ihre Spur geschickt wird. Möglicherweise benötigen Sie das, ohne sich durch Fenster klicken zu müssen oder um einen Fader in Ihrem DAW-Mixer zu bedienen – diese Option hier ist bequemer.

5.2. Die untere Symbolleiste

Die untere Symbolleiste der Tape J-37-Bedienoberfläche besteht aus einem linken und einem rechten Bereich. Auf der linken Seite befindet sich die Bedienparameter-Anzeige, auf der rechten Seite Schaltflächen mit einigen nützlichen Utility-Funktionen.

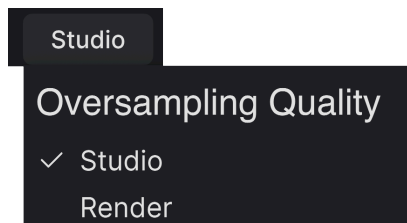
5.2.1. Die Bedienparameter-Anzeige



Diese Bedienparameterbeschreibung wird eingeblendet, wenn Sie den Mauszeiger über die Color-Schalter im Hauptbedienfenster bewegen

Wenn Sie mit der Maus über ein Bedienelement fahren, wird automatisch die Bedienparameterbeschreibung angezeigt und teilt Ihnen mit, was der entsprechende Regler, die Schaltfläche, das Symbol oder ein anderes Bedienelement bewirken.

5.2.2. Oversampling Quality



Wählen Sie in diesem Menü die Studio- oder Render-Qualität aus

Mit dieser Schaltfläche in der unteren Symbolleiste können Sie Audioqualität und CPU-Ressourcen in Einklang bringen.

- **Studio:** Ideal beim Aufnehmen, Mischen und Arbeiten mit dem Tape J-37 neben anderen Plug-Ins wie virtuellen Instrumenten und weiteren Audioeffekten.
- **Render:** Ideal für den finalen Audio-Mixdown

Eine Option für guten und optimalen Sound. Die Studio-Qualität ist mehr als ausreichend zum Komponieren und Mischen. Die Render-Qualität ist perfekt, um Ihren endgültigen Mix auszuspielen.

5.2.3. Stereo Offset



Als wir die Studer J37-Hardware emulierten, nutzen wir verschiedene Spuren für die linken und rechten Kanäle. Es gab geringfügige Abweichungen zwischen dem Verhalten der beiden Kanäle, so dass Sie auch hier auf Wunsch subtil mehr Stereo-Tiefe erhalten können.

- **On:** Der linke Kanal verwendet die Bandmaschinenspur 1; der rechte Kanal Spur 3
- **Off:** Linker und rechter Kanal nutzen die Bandmaschinenspur 1

Wenn der Stereo-Offset eingeschaltet ist, erzeugen auch Instabilität und Rauschen in den [Calibration \[p.17\]](#)-Einstellungen ein Stereosignal. Wenn deaktiviert, arbeiten beide Kanäle identisch.

5.2.4. Animation



Die Bandspulen und der Mechanismus im Tape J-37 können sich bewegen oder stehenbleiben, wenn das Plug-In verwendet wird. Das Umschalten von Animation spart auf älteren Computern ein wenig CPU-Ressourcen und ist auch nützlich, falls Sie die sich bewegendenden Spulen ablenken.

5.2.5. Bypass



Der Bypass-Schalter

Die **Bypass**-Schaltfläche umgeht den Tape J-37 Plug-In-Signalfeld. Eine Einsatzmöglichkeit ist zum Beispiel ein schneller Vergleich zwischen trockenem und bearbeitetem Signal, ohne dass das Plug-in auf DAW-Ebene umgangen werden muss.

5.2.6. Undo, Redo und History



Von link nach rechts: Die Undo-, History- und Redo-Schaltflächen

Beim Editieren der Plug-In-Parameter passiert es oft, dass Einstellungen übertrieben oder verstellt werden. Wie kommt man dann wieder zurück zum Ausgangspunkt? Wie alle Arturia-Plug-Ins bietet das Tape J-37 umfassende Rückgängig-, Wiederherstellungs- und Verlaufsoptionen, so dass Sie praktisch immer Ihren Editierweg verfolgen können.

Verwenden Sie die Pfeiltaster, um eine Einstellung oder eine andere Aktion vor- und zurückzuschalten.

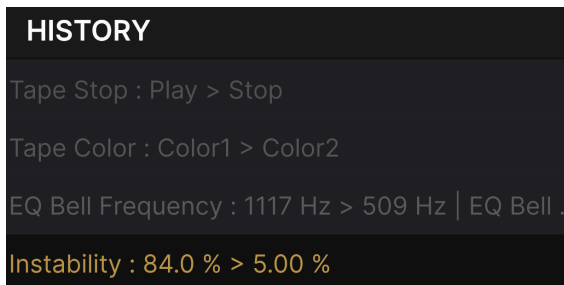
5.2.6.1. Undo

Klicken Sie auf den linken Pfeil, um zum Zustand vor dem letzten Bearbeitungsschritt zurückzukehren, den Sie vorgenommen haben. Sie können auch wiederholt darauf klicken, um mehrere Bearbeitungsschritte nacheinander rückgängig zu machen.

5.2.6.2. Redo

Klicken Sie auf den rechten Pfeil, um die zuletzt rückgängig gemachte Bearbeitung wiederherzustellen. Wenn Sie mehrere Schritte rückgängig gemacht haben, können Sie wiederholt darauf klicken, um diese in der zeitlichen Reihenfolge vorwärts zu wiederholen.

5.2.6.3. History



Klicken Sie auf die mittlere Schaltfläche mit den drei Linien, um das Bearbeitungsverlaufsfenster zu öffnen, wie oben abgebildet. Dieses bietet eine Schritt-für-Schritt-Liste zu jeder Editierung, die Sie im Tape J-37 gemacht haben. Wenn Sie auf ein Element in der Liste klicken, wird dieser Schritt nicht nur erneut ausgeführt, sondern das Plug-In wird auch wieder in den Zustand versetzt, in dem es sich beim ersten Mal befand.



Die A- und B-Seiten nutzen getrennte Verlaufshistorien, so dass sich das Drücken von Undo oder Redo nur auf die Seite auswirkt, auf der Sie sich gerade befinden.

5.2.7. CPU Meter

Ganz rechts befindet sich das **CPU-Meter**, welches die Gesamtauslastung anzeigt, die das Tape J-37 Ihrer Computer-CPU abverlangt. Da das Meter sich nur auf dieses Plug-In bezieht, ist es kein Ersatz für die gesamte CPU-Auslastung Ihrer DAW.

5.2.7.1. Panic

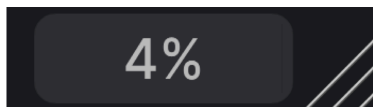


Wenn Sie den Mauszeiger über das CPU-Meter bewegen, können Sie die PANIC-Funktion aufrufen

Bewegen Sie den Mauszeiger über die CPU-Anzeige, so dass das Wort PANIC eingeblendet wird. Klicken Sie darauf, um einen All-Sounds-Off-Befehl zu senden. Dies ist nur ein kurzfristiger Befehl, so dass ein Sound fortgesetzt wird, wenn Ihre DAW sich im Wiedergabemodus befindet.

Im Falle eines ernsthaften Audioproblems (z.B. von einem Delay-Effekt, der in sich einer Feedbackschleife befindet) stoppen Sie die DAW-Wiedergabe und deaktivieren Sie das entsprechende Plug-In.

5.2.8. Der Anfasser für die Größenänderung



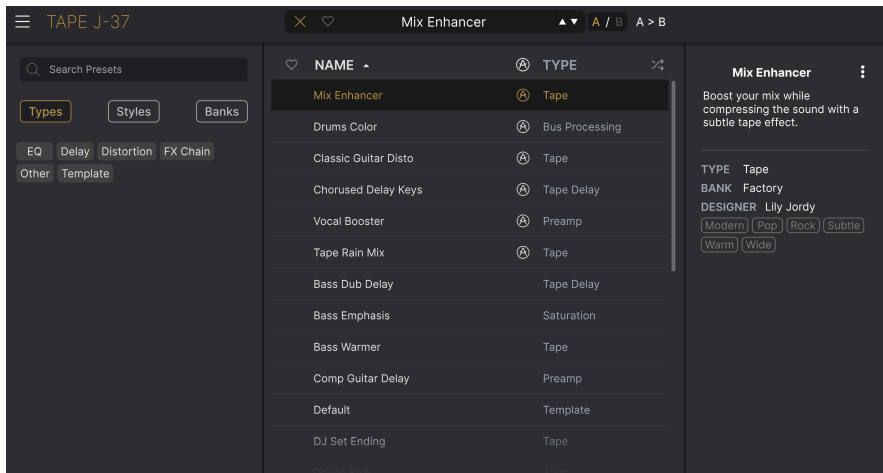
Fassen Sie das Symbol mit den diagonalen Linien rechts neben der CPU-Anzeige an und ziehen Sie daran, um die Größe des Plug-In-Fensters zu ändern. Wenn Sie den Maustaster loslassen, rastet das Fenster auf die in den Menü-Optionen unter [Resize Window \[p.24\]](#) zu findende nächste Größe ein.

5.2.8.1. Der Max View-Taster



Manchmal wird über dem Größenänderungs-Anfasser die oben abgebildete Schaltfläche mit zwei diagonalen Pfeilen eingeblendet. Das passiert dann, wenn die Fenstergröße aus irgendeinem Grund nicht alle Bedienelemente des Tape J-37 anzeigt. Klicken Sie darauf, um das Fenster in seiner Größe zu ändern, neu zu zentrieren und so Ihren verfügbaren Bildschirmplatz zu optimieren.

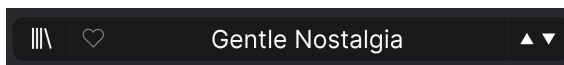
6. PRESETS AUSWÄHLEN



Im Tape J-37 können Sie Presets über eine browserähnliche Oberfläche innerhalb des Plug-Ins durchsuchen, lokalisieren und auswählen. Sie können auch Ihre eigenen Presets in einer User-Bank erstellen und speichern. Natürlich wird der Status jeder Instanz des Plug-Ins – einschließlich des aktuellen Presets – beim Speichern Ihres DAW-Projekts automatisch gesichert, so dass Sie immer dort weitermachen können, wo Sie aufgehört haben!

Zuerst schauen wir uns die Preset-Funktionen der oberen Symbolleiste genauer an.

6.1. Das Presetnamen-Feld



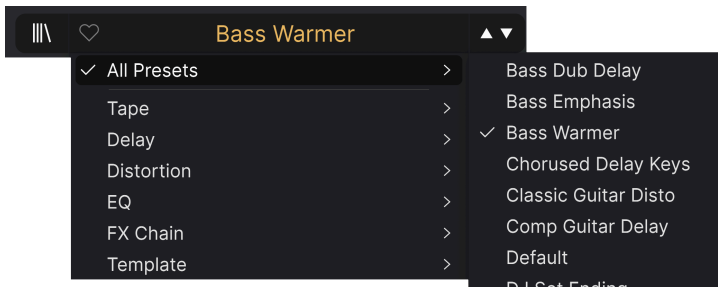
Das Namen-Feld oben in der Mitte wird immer angezeigt, unabhängig davon, ob Sie sich im Haupt-Bedienpanel oder im Preset-Browser befinden. Dieser zeigt natürlich den Namen des aktuellen Presets an, bietet aber auch weitere Möglichkeiten zum Durchsuchen und Laden von Presets. Ein Herzsymbol zeigt ein favorisiertes Preset an.

6.1.1. Die Pfeiltaster

Die Aufwärts- und Abwärtspfeile rechts neben dem Preset-Namen schalten die Presets fortlaufend durch. Dies wird durch die Ergebnisse einer aktiven Suche eingeschränkt, d.h. die Pfeile durchlaufen dann nur diese Presets. Stellen Sie also sicher, dass alle Sucheingaben zurückgesetzt sind, wenn Sie einfach alle verfügbaren Presets durchgehen möchten - bis Sie etwas finden, das Ihnen gefällt.

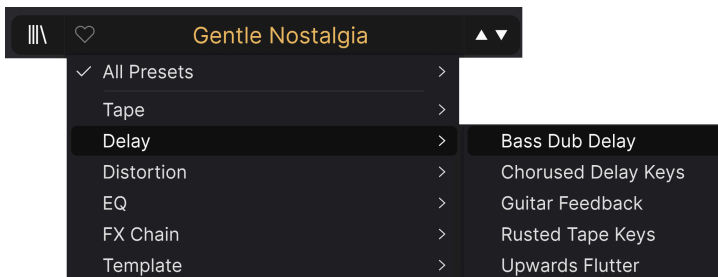
6.1.2. Quick Browser

Wir bereits im letzten Kapitel erwähnt, können Sie auf den Preset-Namen in der Mitte der oberen Symbolleiste klicken, um ein Aufklapp-Menü mit einer Quick Browser-Option anzuzeigen. Die erste Option in diesem Menü ist "All Presets" und zeigt im Untermenü jedes Preset im Tape J-37 an:



All Presets (Alle Presets)

Darunter befinden sich Optionen, die den [Types \[p.35\]](#) entsprechen. Jeder von ihnen öffnet ein Untermenü mit allen Presets seines Types.



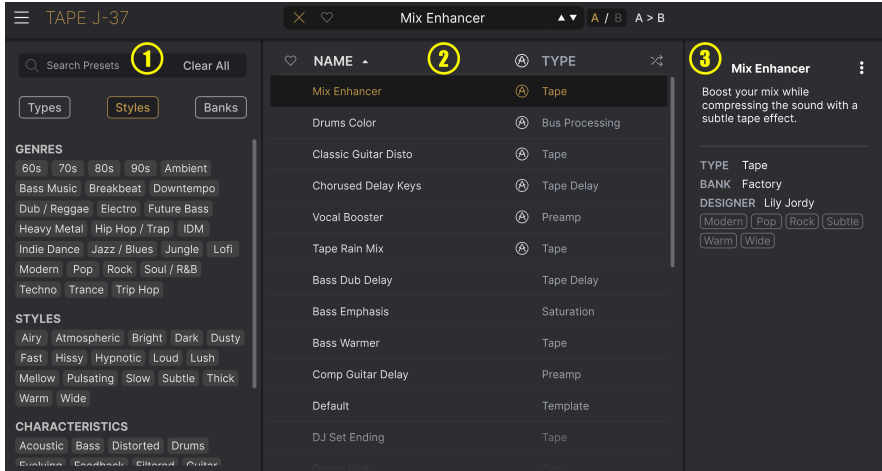
Die Auswahl der Option Delay im Aufklapp-Menü zeigt alle Presets dieses Typs an

Im Gegensatz zu den Aufwärts- und Abwärtspfeilen funktioniert das Untermenü „All Presets“ unabhängig von Suchkriterien - es zeigt Ihnen einfach jedes verfügbare Preset an. Ebenso für die Type-Auswahl unter der Zeile, die immer alle Presets innerhalb dieses Types einschließt.

6.2. Der Preset-Browser

Klicken Sie auf das Symbol, das wie "Bücher in einem Regal" aussieht (vier vertikale und eine schräge Linie), um den Preset-Browser zu öffnen. Ist der Preset-Browser geöffnet, ändert sich dieses Symbol zu einem großen X und kann verwendet werden, um den Browser wieder zu schließen.

Die drei Hauptbereiche des Preset-Browsers sind:

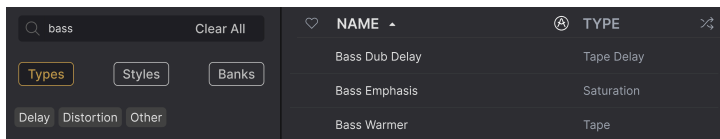


Nummer	Bereich	Beschreibung
1.	Search [p.34]	Suche nach Presets durch Texteingabe mit Filter für Type, Style und Bank.
2.	Suchergebnisse [p.37]	Zeigt die Suchergebnisse oder alle Presets an, wenn keine Suchkriterien aktiv sind.
3.	Preset-Info [p.39]	Zeigt Presetdetails an; diese können für Presets in der User-Bank editiert werden.

6.3. Presets suchen

Klicken Sie oben links in das Suchfeld und geben Sie einen beliebigen Suchbegriff ein. Der Browser filtert Ihre Suche auf zwei Arten: Erstens, indem einfach die Buchstaben im Preset-Namen abgeglichen werden. Zweitens: Wenn Ihr Suchbegriff dem eines [Types \(Typ\)](#) oder [Styles \(Stil\)](#) [p.35] ähnelt, werden auch Ergebnisse angezeigt, die zu diesen Attributen passen.

Der Ergebnisbereich zeigt alle Presets an, die Ihrer Suche entsprechen. Klicken Sie auf **CLEAR ALL**, um Ihre Suchbegriffe zu löschen.

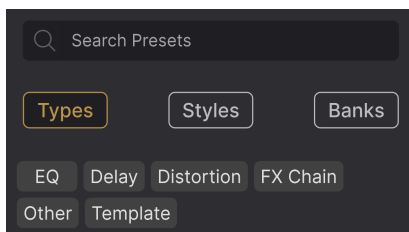


Such-Filter durch Texteingabe im Suchfeld, hier ("Bass")

6.3.1. Tags als Filter verwenden

Sie können Ihre Suche mithilfe verschiedener *Tags* (Attribute) eingrenzen (und manchmal auch erweitern). Es gibt zwei unterschiedliche Tags: **Types** und **Styles**. Sie können nach dem einen, dem anderen oder nach beiden filtern.

6.3.1.1. Typen und Untertypen



Types (Typen) im Tape J-37 sind Anwendungs-Kategorien wie Tape, Delay, Distortion, EQ und Effekt Chains. Klicken Sie bei einer leeren Suchleiste auf das **Types**-Aufklapp-Menü, um eine Liste mit den Types anzuzeigen. Types enthalten manchmal Untertypen (Subtypes), die den musikalischen oder Audibearbeitungs-Zweck genauer beschreiben.

i Sie können den Typ und den Subtyp angeben, wenn Sie ein [Preset speichern \[p.23\]](#), indem Sie das Kontext-Type-Menü nutzen. Dieses Preset wird dann in den Suchen angezeigt, bei denen Sie diesen Typ ausgewählt haben. Die Preset-Kategorien im Quick [Dropdown-Menü \[p.33\]](#) entsprechen den Subtypen, d.h. spezifischen Anwendungszwecken oder musikalischen Zielen bei der Plug-In-Bearbeitung. Ebenso sind Subtypen Attribute, die in der Types-Spalte des [Ergebnisbereichs \[p.37\]](#) angezeigt werden.

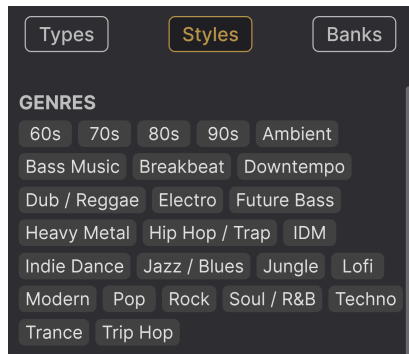
Die Ergebnisspalten für Name und Type können invertiert werden, indem Sie auf die Pfeilschaltflächen rechts neben deren Titeln klicken.

i **J** Sie können den Type beim [Speichern eines Presets \[p.23\]](#) festlegen. Dieses Preset wird dann bei Suchvorgängen angezeigt, bei denen Sie diesen Type ausgewählt haben.

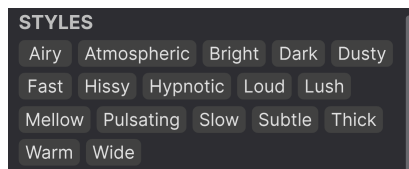
6.3.1.2. Styles [Stile]

Styles sind Stilattribute. Dieser Bereich wird über die Schaltfläche **Styles** aufgerufen und bietet drei weitere Unterteilungen:

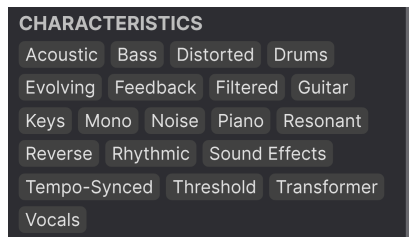
- *Genres*: Eindeutige Musikgenres wie Ambient, Bass Music, Industrial usw.:



- *Styles*: Allgemeine „Vibes“ wie Bizarre, Metallic, Slammed etc.:



- *Characteristics*: Weitere klangliche Attribute wie Filtered, Resonant, Mechanical, Noise und weitere:



Klicken Sie auf eines davon und die Ergebnisliste zeigt nur Presets an, die diesem Tag entsprechen. Beachten Sie, dass bei der Auswahl eines Tags normalerweise mehrere andere Tags ausgegraut werden und nicht mehr anwählbar sind. Dies liegt daran, dass der Browser Ihre Suche durch einen Ausschlussprozess *einschränkt*.

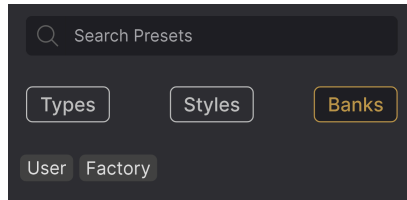


Beachten Sie, dass dies das Gegenteil der Auswahl mehrerer Typen für eine *erweiterte* Suche ist.

Deselektieren Sie ein beliebiges Tag, um dieses zu entfernen und die Suche zu erweitern, ohne von vorne beginnen zu müssen. Sie können das Tag auch löschen, indem Sie auf das X rechts neben dem oben angezeigten Text klicken.

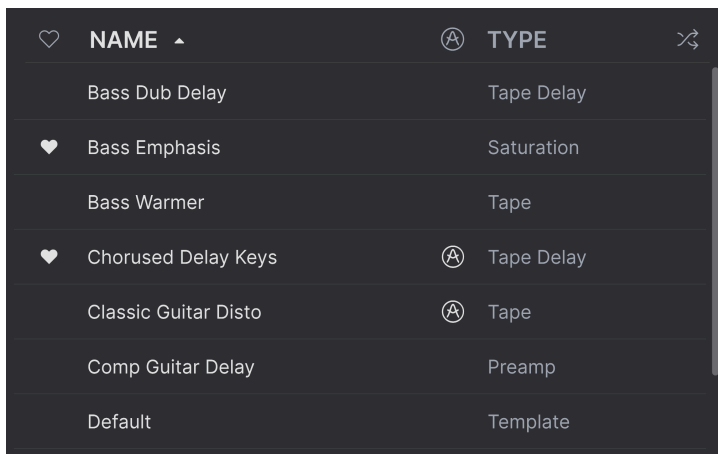
Beachten Sie, dass Sie nach einer Textfolge, nach Types und Styles oder nach beiden suchen können, wobei die Suche mit der Eingabe weiterer Kriterien immer weiter eingengt wird. Wenn Sie in der Suchleiste auf **CLEAR ALL** klicken, werden alle Type- und Stylefilter sowie alle Texteingaben entfernt.

6.3.2. Banks [Bänke]



Neben den Aufklapp-Menüs **Types** und **Styles** befindet sich das Aufklapp-Menü **Banks**, mit dem Sie eine Suche (mit allen oben genannten Methoden) innerhalb der Werks- oder Benutzerbanken durchführen können. Wenn Sie das Tape J-37 zum ersten Mal verwenden, wird nur die Factory-Bank angezeigt. Die User-Bank wird erst angezeigt, sobald Sie ein User-Preset speichern. Wenn Sie andere Bänke erstellen, werden diese hier ebenfalls angezeigt.

6.4. Die Suchergebnisse



♥	NAME ▲	Ⓐ	TYPE	↔
	Bass Dub Delay		Tape Delay	
♥	Bass Emphasis		Saturation	
	Bass Warmer		Tape	
♥	Chorused Delay Keys	Ⓐ	Tape Delay	
	Classic Guitar Disto	Ⓐ	Tape	
	Comp Guitar Delay		Preamp	
	Default		Template	

Der zentrale Bereich des Browsers zeigt die Suchergebnisse oder einfach eine Liste aller Presets in der aktuellen Bank an, wenn keine Suchkriterien aktiv sind. Klicken Sie einfach auf einen Preset-Namen, um das entsprechende Preset zu laden.

6.4.1. Presets sortieren

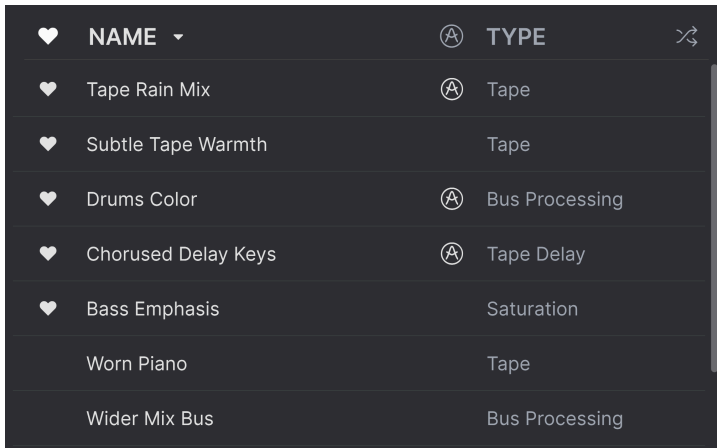
Klicken Sie auf **NAME** in der ersten Spalte der Ergebnisliste, um die Ergebnisliste der Presets in aufsteigender oder absteigender alphabetischer Reihenfolge zu sortieren.

Klicken Sie in der zweiten Spalte auf **TYPE**, um dasselbe mit den Types zu tun.

6.4.2. Presets favorisieren

Beim Erkunden und Erstellen von Presets können Sie diese als Favoriten markieren, indem Sie auf das Herz-Symbol neben dem Namen klicken. Dieses Symbol erscheint auch im Hauptfenster im [Prese\[namen\]-Feld \[p.32\]](#).

Wenn Sie auf das Herz-Symbol klicken, werden alle Ihre Favoriten oben in der Ergebnisliste angezeigt, wie nachfolgend abgebildet:



♥ NAME ▾	Ⓐ TYPE
♥ Tape Rain Mix	Ⓐ Tape
♥ Subtle Tape Warmth	Tape
♥ Drums Color	Ⓐ Bus Processing
♥ Chorused Delay Keys	Ⓐ Tape Delay
♥ Bass Emphasis	Saturation
Worn Piano	Tape
Wider Mix Bus	Bus Processing

Ein ausgefülltes Herzsymbol weist auf einen Favoriten hin. Das nichtausgefüllte Symbol zeigt ein Preset an, das (noch) nicht favorisiert wurde. Klicken Sie erneut auf das Herzsymbol oben in der Liste, um diese in ihren vorherigen Zustand zurückzusetzen.

6.4.3. Der Shuffle-Taster



Diese Schaltfläche ordnet die Preset-Liste nach dem Zufallsprinzip neu an. Manchmal kann dies Ihnen dabei helfen, den gesuchten Sound schneller zu finden, als durch die gesamte Liste zu scrollen.

6.4.4. Empfohlene Werkpresets

Presets mit dem Arturia-Logo sind unsere eigenen Werkskreationen, von denen wir glauben, dass diese die Fähigkeiten des Tape J-37 gut demonstrieren.

♥ NAME ▾	Ⓐ TYPE	↔
Mix Enhancer	Ⓐ Tape	
♥ Drums Color	Ⓐ Bus Processing	
Classic Guitar Disto	Ⓐ Tape	
♥ Chorused Delay Keys	Ⓐ Tape Delay	
Vocal Booster	Ⓐ Preamp	
♥ Tape Rain Mix	Ⓐ Tape	
Bass Dub Delay	Tape Delay	

Wenn Sie oben im Ergebnisbereich auf das Arturia-Symbol klicken, werden alle empfohlenen Presets oben in der Liste angezeigt.

6.5. Der Preset Info-Bereich

Im Bereich rechts neben dem zentralen Browser finden Sie Details zum aktuellen Preset.

Gentle Nostalgia ⋮

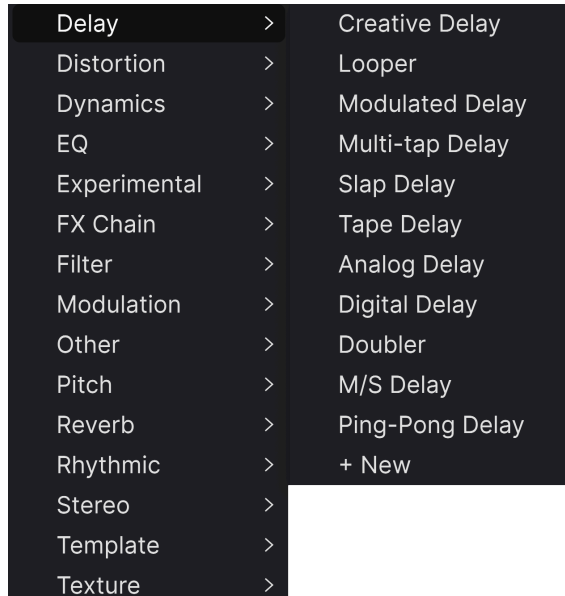
Wrap your instrumental tracks or vocals with this nostalgia-inducing tone, complete with mid-high range feedback to add wings to your sound.


TYPE Tape
BANK Factory
DESIGNER Lily Jordy

90s Feedback
Hip Hop / Trap Lofi Lush
Mellow Soul / R&B Trip Hop
Warm

Für Presets in der User-Bank (als Ergebnis eines Save As-Vorgangs) können Sie die Informationen eingeben und bearbeiten – diese werden in Echtzeit aktualisiert. Dazu gehören der Designer (Autor), Types (das Menü ist in der obigen Abbildung geöffnet), alle Styles-Tags und sogar eine benutzerdefinierte Textbeschreibung.

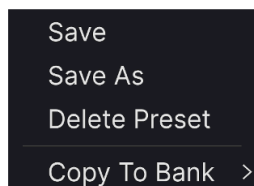
Um die gewünschten Änderungen vorzunehmen, können Sie die Textfelder eingeben, eines der Aufklapp-Menüs verwenden, um die Bank oder den Type zu ändern. Wie hier gezeigt, können Sie auch ein hierarchisches Menü verwenden, um den Type auszuwählen oder sogar einen neuen Type oder Untertyp zu erstellen.



 Die hier vorgenommenen Änderungen an Types und Styles werden in den Suchvorgängen widerspiegelt. Wenn Sie beispielsweise das Style-Tag „Subtle“ entfernen und dann dieses Preset speichern, wird es bei zukünftigen Suchen nach Subtle-Presets nicht mehr angezeigt.

6.5.1. Das Preset Info Quick-Menü

Wenn Sie auf das Symbol mit den drei vertikalen Punkten klicken, wird ein Menü mit Optionen für Speichern (Save), Speichern unter (Save As) und Preset löschen (Delete Preset) angezeigt:

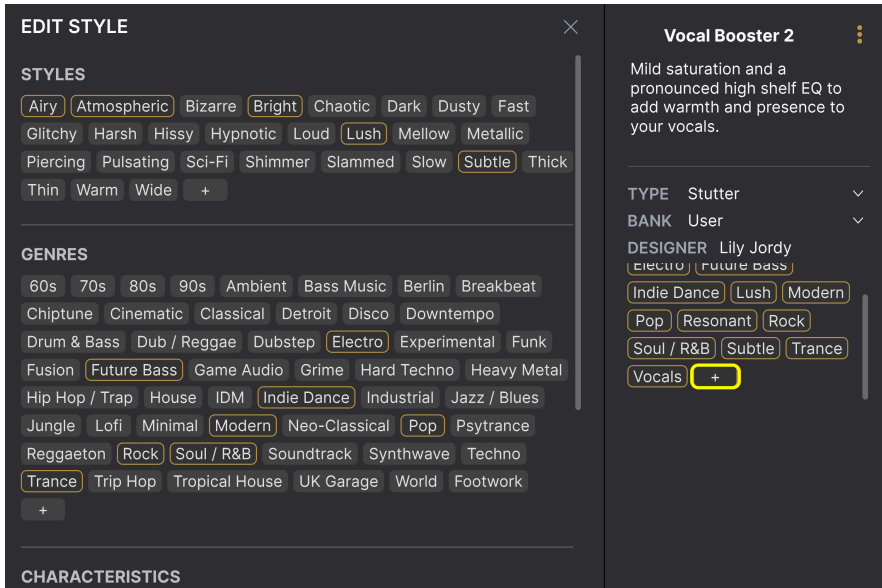


Für Sounds in der Factory-Bank ist nur **Save As** verfügbar.

Die **Copy to Bank**-Option führt zwei Dinge gleichzeitig aus: Sie erstellt eine Kopie des aktuellen Presets und speichert dieses in einer User-Bank, die über ein Aufklappmenü ausgewählt wird. Alle User-Bänke, die Sie erstellt und definiert haben, entweder im Tape J-37 oder in anderen Plug-Ins der Arturia FX Collection, werden in diesem Menü angezeigt.

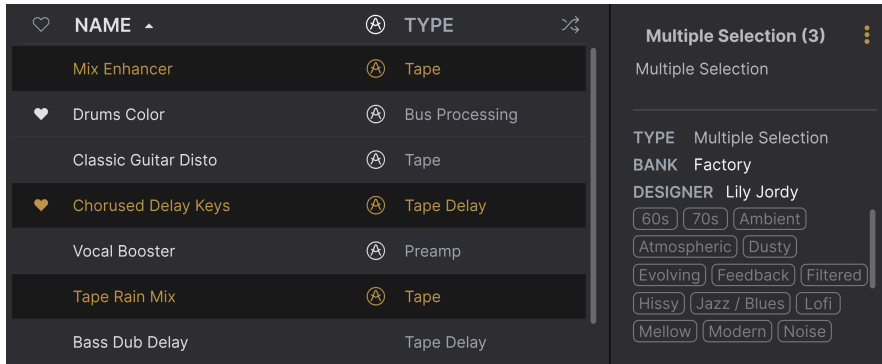
6.5.2. Den Style editieren

Sie können auch Ihre eigenen Style-Tags erstellen, um die Suche nach den für Sie wichtigsten Kriterien zu verfeinern. Durch Klicken auf das +-Symbol in der Liste im Preset-Info-Bereich wird der Style Edit-Abschnitt geöffnet, in dem Sie beliebig viele neue Tags erstellen können:



6.5.3. Bearbeiten von Infos für mehrere Presets

Es ist ganz einfach, Informationen wie Types, Styles, Designer-Namen und Textbeschreibungen für mehrere Presets gleichzeitig zu bearbeiten.



The screenshot shows a dark-themed interface. On the left, a table lists several presets with their names and types. On the right, a 'Multiple Selection (3)' panel is open, showing the selected items and their details.


NAME	TYPE
Mix Enhancer	Tape
Drums Color	Bus Processing
Classic Guitar Disto	Tape
Chorused Delay Keys	Tape Delay
Vocal Booster	Preamp
Tape Rain Mix	Tape
Bass Dub Delay	Tape Delay

Multiple Selection (3)
Multiple Selection

TYPE Multiple Selection
BANK Factory
DESIGNER Lily Jordy

60s 70s Ambient
Atmospheric Dusty
Evolving Feedback Filtered
Hissy Jazz / Blues Lofi
Mellow Modern Noise

Halten Sie hierzu einfach die Command- (macOS) bzw. Strg-Taste (Windows) gedrückt und klicken Sie in der Ergebnisliste auf die Namen der Presets, die Sie ändern möchten. Geben Sie dann die Kommentare ein, ändern Sie die Bank oder den Typ usw. und speichern Sie.

 Sie können diese Informationen nur für User-Presets bearbeiten. Für Factory-Presets ist die einzige verfügbare Option *Copy to Bank*.

7. SOFTWARE LIZENZVEREINBARUNG

Aufgrund der Zahlung der Lizenzgebühr, die einen Teil des von Ihnen bezahlten Gesamtpreises darstellt, gewährt Ihnen (im Folgenden als "Lizenznehmer" bezeichnet) Arturia als Lizenzgeber ein nicht ausschließliches Recht zur Nutzung dieser Software-Kopie des Rotary CLS-222 nachfolgend als SOFTWARE bezeichnet.

Diese Endbenutzer-Lizenzvereinbarung („EULA“) ist eine rechtswirksame Vereinbarung zwischen Ihnen (entweder im eigenen Namen oder im Auftrag einer juristischen Person), nachstehend manchmal „Sie/Ihnen“ oder „Endbenutzer“ genannt und Arturia SA (nachstehend „Arturia“) zur Gewährung einer Lizenz an Sie zur Verwendung der SOFTWARE so wie in dieser Vereinbarung festgesetzt unter den Bedingungen dieser Vereinbarung sowie zur Verwendung der zusätzlichen (obligatorischen) von Arturia oder Dritten für zahlende Kunden erbrachten Dienstleistungen. Diese EULA nimmt - mit Ausnahme des vorangestellten, in kursiv geschriebenen vierten Absatzes ("Hinweis:...") - keinerlei Bezug auf Ihren Kaufvertrag, als Sie das Produkt (z.B. im Einzelhandel oder über das Internet) gekauft haben.

Alle geistigen Eigentumsrechte an der SOFTWARE hält und behält Arturia. Arturia erlaubt Ihnen den Download, das Kopieren, die Installation und die Nutzung der SOFTWARE nur unter den in dieser Lizenzvereinbarung aufgeführten Geschäftsbedingungen.

Die Geschäftsbedingungen, an die Sie sich als Endnutzer halten müssen, um die SOFTWARE zu nutzen, sind im Folgenden aufgeführt. Sie stimmen den Bedingungen zu, indem Sie die SOFTWARE auf Ihrem Rechner installieren. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung daher sorgfältig und in ihrer Gänze durch. Wenn Sie mit den Bedingungen nicht einverstanden sind, dürfen Sie die SOFTWARE nicht installieren.

Hinweis: Eventuell besteht bei Ablehnung der Lizenzvereinbarung die Möglichkeit für Sie, das neuwertige Produkt inklusive unversehrter Originalverpackung und allem mitgelieferten Zubehör, sowie Drucksachen an den Händler zurückzugeben, bei dem Sie es gekauft haben. Dies ist jedoch, abgesehen vom 14-tägigen Widerrufsrecht bei Fernabsatzgeschäften in der EU, ein freiwilliges Angebot des Handels. Bitte lesen Sie in den allgemeinen Geschäftsbedingungen des Händlers, welche Optionen Ihnen offenstehen und setzen Sie sich vor einer etwaigen Rückgabe mit dem Händler in Verbindung.

1. Eigentum an der Software

Arturia behält in jedem Falle das geistige Eigentumsrecht an der gesamten SOFTWARE, unabhängig davon, auf welcher Art Datenträger oder über welches Medium eine Kopie der SOFTWARE verbreitet wird. Die Lizenz, die Sie erworben haben, gewährt Ihnen ein nicht-exklusives Nutzungsrecht - die SOFTWARE selbst bleibt geistiges Eigentum von Arturia.

2. Lizenzgewährung

Arturia gewährt ausschließlich Ihnen eine nicht-exklusive Lizenz, diese SOFTWARE im Rahmen der Lizenzbedingungen zu nutzen. Eine Weitervermietung, das Ausleihen oder Erteilen einer Unterlizenz sind weder dauerhaft noch vorübergehend erlaubt.

Sie dürfen die SOFTWARE nicht innerhalb eines Netzwerks betreiben, wenn dadurch die Möglichkeit besteht, dass mehrere Personen zur selben Zeit die SOFTWARE nutzen. Die SOFTWARE darf jeweils nur auf einem Computer zur selben Zeit genutzt werden.

Das Anlegen einer Sicherheitskopie der SOFTWARE ist zu Archivzwecken für den Eigenbedarf zulässig.

Sie haben bezogen auf die SOFTWARE nicht mehr Rechte, als ausdrücklich in der vorliegenden Lizenzvereinbarung beschrieben. Arturia behält sich alle Rechte vor, auch wenn diese nicht ausdrücklich in dieser Lizenzvereinbarung erwähnt werden.

3. Aktivierung der SOFTWARE

Das Produkt enthält zum Schutz gegen Raubkopien eine Produktaktivierungsroutine. Die SOFTWARE darf nur nach erfolgter Registrierung und Aktivierung genutzt werden. Für den Registrierungs- und den anschließenden Aktivierungsprozess wird ein Internetzugang benötigt. Wenn Sie mit dieser Bedingung oder anderen in der vorliegenden Lizenzvereinbarung aufgeführten Bedingungen nicht einverstanden sind, können Sie die SOFTWARE nicht nutzen.

In einem solchen Fall kann die unregistrierte SOFTWARE innerhalb von 30 Tagen nach Kauf zurückgegeben werden. Bei einer Rückgabe besteht kein Anspruch gemäß Punkt 9.

4. Support, Upgrades und Updates nach Produktregistrierung

Technische Unterstützung, Upgrades und Updates werden von Arturia nur für Endbenutzer gewährt, die Ihr Produkt in deren persönlichem Kundenkonto registriert haben. Support erfolgt dabei stets nur für die aktuellste SOFTWAREversion und bis ein Jahr nach Veröffentlichung dieser aktuellsten Version, für die vorhergehende Version. Arturia behält es sich vor, zu jeder Zeit Änderungen an Art und Umfang des Supports (telef. Hotline, E-Mail, Forum im Internet etc.) und an Upgrades und Updates vorzunehmen, ohne speziell darauf hinweisen zu müssen.

Im Rahmen der Produktregistrierung müssen Sie der Speicherung einer Reihe persönlicher Informationen (Name, E-Mail-Adresse, Lizenzdaten) durch Arturia zustimmen. Sie erlauben Arturia damit auch, diese Daten an direkte Geschäftspartner von Arturia weiterzuleiten, insbesondere an ausgewählte Distributoren zum Zwecke technischer Unterstützung und der Berechtigungsverifikation für Upgrades.

5. Keine Auftrennung der Softwarekomponenten

Die SOFTWARE enthält eine Vielzahl an Dateien, die nur im unveränderten Gesamtverbund die komplette Funktionalität der SOFTWARE sicherstellen. Sie dürfen die Einzelkomponenten der SOFTWARE nicht voneinander trennen, neu anordnen oder gar modifizieren, insbesondere nicht, um daraus eine neue SOFTWAREversion oder ein neues Produkt herzustellen.

6. Übertragungsbeschränkungen

Sie dürfen die Lizenz zur Nutzung der SOFTWARE als Ganzes an eine andere Person bzw. juristische Person übertragen, mit der Maßgabe, dass (a) Sie die andere Person (I) diese Lizenzvereinbarung und (II) das Produkt (gebündelte Hard- und SOFTWARE inklusive aller Kopien, Upgrades, Updates, Sicherheitskopien und vorheriger Versionen, die Sie zum Upgrade oder Update auf die aktuelle Version berechtigt hatten) an die Person übergeben und (b) gleichzeitig die SOFTWARE vollständig von Ihrem Computer bzw. Netzwerk deinstallieren und dabei jegliche Kopien der SOFTWARE oder derer Komponenten inkl. aller Upgrades, Updates, Sicherheitskopien und vorheriger Versionen, die Sie zum Upgrade oder Update auf die aktuelle Version berechtigt hatten, löschen und (c) der Abtretungsempfänger die vorliegende Lizenzvereinbarung akzeptiert und entsprechend die Produktregistrierung und Produktaktivierung auf seinen Namen bei Arturia vornimmt.

Die Lizenz zur Nutzung der SOFTWARE, die als NFR („Nicht für den Wiederverkauf bestimmt“) gekennzeichnet ist, darf nicht verkauft oder übertragen werden.

7. Upgrades und Updates

Sie müssen im Besitz einer gültigen Lizenz der vorherigen Version der SOFTWARE sein, um zum Upgrade oder Update der SOFTWARE berechtigt zu sein. Es ist nicht möglich, die Lizenz an der vorherigen Version nach einem Update oder Upgrade der SOFTWARE an eine andere Person bzw. juristische Person weiterzugeben, da im Falle eines Upgrades oder einer Aktualisierung einer vorherigen Version die Lizenz zur Nutzung der vorherigen Version des jeweiligen Produkts erlischt und durch die Lizenz zur Nutzung der neueren Version ersetzt wird.

Das Herunterladen eines Upgrades oder Updates allein beinhaltet noch keine Lizenz zur Nutzung der SOFTWARE.

8. Eingeschränkte Garantie

Arturia garantiert, dass, sofern die SOFTWARE auf einem mitverkauften Datenträger (DVD-ROM oder USB-Stick) ausgeliefert wird, dieser Datenträger bei bestimmungsgemäßem Gebrauch binnen 30 Tagen nach Kauf im Fachhandel frei von Defekten in Material oder Verarbeitung ist. Ihr Kaufbeleg ist entscheidend für die Bestimmung des Erwerbsdatums. Nehmen Sie zur Garantieabwicklung Kontakt zum entsprechenden Arturia-Vertrieb auf, wenn Ihr Datenträger defekt ist und unter die eingeschränkte Garantie fällt. Ist der Defekt auf einen von Ihnen oder Dritten verursachten Unfallschaden, unsachgemäße Handhabung oder sonstige Eingriffe und Modifizierung zurückzuführen, so greift die eingeschränkte Garantie nicht.

Die SOFTWARE selbst wird "so wie sie ist" ohne jegliche Garantie zu Funktionalität oder Performance bereitgestellt.

9. Haftungsbeschränkung

Arturia haftet uneingeschränkt nur entsprechend der Gesetzesbestimmungen für Schäden des Lizenznehmers, die vorsätzlich oder grob fahrlässig von Arturia oder seinen Vertretern verursacht wurden. Das Gleiche gilt für Personenschaden und Schäden gemäß dem deutschen Produkthaftungsgesetz oder vergleichbaren Gesetzen in anderen etwaig geltenden Gerichtsbarkeiten.

Im Übrigen ist die Haftung von Arturia für Schadenersatzansprüche - gleich aus welchem Rechtsgrund - nach Maßgabe der folgenden Bedingungen begrenzt, sofern aus einer ausdrücklichen Garantie von Arturia nichts anderes hervorgeht:

I. Für Schäden, die durch leichte Fahrlässigkeit verursacht wurden, haftet Arturia nur insoweit, als dass durch sie vertragliche Pflichten (Kardinalpflichten) beeinträchtigt werden. Kardinalpflichten sind diejenigen vertraglichen Verpflichtungen die erfüllt sein müssen, um die ordnungsgemäße Erfüllung des Vertrages sicherzustellen und auf deren Einhaltung der Nutzer vertrauen können muss. Insoweit Arturia hiernach für leichte Fahrlässigkeit haftbar ist, ist die Haftbarkeit Arturias auf die üblicherweise vorhersehbaren Schäden begrenzt.

II. Die Haftung von Arturia für Schäden, die durch Datenverluste und/oder durch leichte Fahrlässigkeit verlorene Programme verursacht wurden, ist auf die üblichen Instandsetzungskosten begrenzt, die im Falle regelmäßiger und angemessener Datensicherung und regelmäßigen und angemessenen Datenschutzes durch den Lizenznehmer entstanden wären.

III. Die Bestimmungen des oben stehenden Absatzes gelten entsprechend für die Schadensbegrenzung für vergebliche Aufwendungen (§ 284 des Bürgerlichen Gesetzbuchs [BGB]).

Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen gelten auch für die Vertreter Arturias.